

Inhalt

Grußworte

Susanne Brefort, Vorsitzende der AGSNRW	2
Michael Groschek, Vorsitzender der NRWSPD	3
Ralph Weinbrecht, AGS-Bundesvorsitzender	7
Andreas Ehlert, Präsident HANDWERK.NRW	9

Interviews

André Brümmer, AGSNRW-Ehrenvorsitzender: „Eine Chronik und mehr.“	4
Köpfe der AGSNRW: Susanne Brefort	23

Solo-Selbständigkeit

Jürgen Brinkamp: „Sozialer Schutz für Solo-Selbständige“	10
Zweiklassen-Gesundheitswesen endlich abschaffen!	31

Bildung und Ausbildung

Veranstaltung „Alle Wege führen in den Beruf. Aber welcher ist der richtige Weg?“	20
Eine Erfolgsgeschichte: Unsere Last-Minute-Ausbildungsplatzbörse in NRW	22

In eigener Sache / Service

Aufruf: Ihre Spende für eine sozialdemokratische Wirtschaftspolitik	21
AGS-Innovationspreis 2017: Mehr als „Werbung“ – AGSNRW umweltbewusst!	30
Danksagungen, Vorschau auf Ausgabe Nr. 101, Abonnement, Impressum, Hinweise zur Herstellung dieses Heftes	32

Auf allen übrigen Seiten finden sich Abbildungen aus alten Ausgaben der AGS:NACHRICHTEN, Flyern und Flugblättern sowie ausgewählte Artikel von unserer Website agsnrw.de.

Die Online-Archive finden sich hier:

➔ agsnrw.de/die-ags-nachrichten-archiv/

➔ agsnrw.de/archiv-von-ags-kompakt/

GRUSSWORTE

Susanne Brefort, Vorsitzende der AGSNRW



Susanne Brefort,
Landesvorsitzende
der AGSNRW

Liebe Leserin, lieber Leser,

die „AGS:KOMPAKT“ feiert ihre 100. Ausgabe – ich kann gar nicht sagen, wie stolz und glücklich ich darüber bin, dass wir so viel geschafft haben!

Natürlich gilt es hier einmal wieder, danke zu sagen: Unseren Lesern und Abonnenten, vor allem aber unseren fleißigen Redakteurinnen und Redakteuren, die jede Zeile in ehrenamtlicher Arbeit verfasst haben: Ich danke Euch!

Die AGS:KOMPAKT gibt es seit 10 Jahren als Online-Medium. Das ist nach unserer Erfahrung eine gute Methode für eine große Reichweite und geringe Kosten. In der vorliegenden 100. Ausgabe haben wir ein „Best of“ der Artikel der vergangenen Jahre zusammengestellt, dazu kommen einige neuere Artikel, um auch mit der Sonderausgabe aktuell zu bleiben.

Bedanken möchte ich mich hiermit bei unseren Sponsoren, die diese Sonderausgabe ermöglicht haben. Bedanken möchte ich mich vor allem bei unserem ehemaligen Vorsitzenden und heutigen Ehrenvorsitzenden André Brümmer, der nicht nur von Beginn an die AGS:KOMPAKT (früher: AGS:NACH-

RICHTEN) betreut, sondern auch für die Jubiläumsausgabe verantwortlich zeichnet, und bei Michael Henke, der die Gestaltung und technische Umsetzung übernommen hat.

Wir blicken aber nicht nur zurück, sondern auch nach vorn. In 2018 steht wieder eine Landeskonzferenz der AGSNRW mit Vorstandswahlen an. Im Namen des Vorstands lade ich Euch sehr herzlich ein, daran teilzunehmen und uns in unserer Arbeit zu unterstützen. Wir im Vorstand sind auch auf die Mitarbeit der Unterbezirke angewiesen. Hier besteht noch Potential!

Für Unternehmerinnen und Unternehmer in der SPD war es niemals leicht, ihren Standpunkt zu vertreten. Wir brauchen gemeinsam Erfolg, politischen wie auch wirtschaftlichen, damit möglichst bald wieder die SPD im Land regiert und die Grundsätze der Sozialdemokratie verwirklicht werden können: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität.

Dafür steht auch die AGSNRW.

Mehr noch: Wir möchten bei Euch sein, mit Euch sprechen, Probleme vor Ort kennenlernen und zur Lösung beitragen, soweit wir können. Vieles konnte bereits politisch erreicht werden, der Mindestlohn, für den sich die AGSNRW von Anfang an ausgesprochen hat, ist nur ein Beispiel.

Vieles aber harret noch der Verwirklichung: Wir können nur dann handeln, wenn wir Eure Probleme, Eure Sorgen kennen – spricht mit uns!

Michael Groschek, Vorsitzender der NRWSPD

Unser Motto ist: Wir sind hier!

Denn wir, die Mitglieder der AGS-NRW, sind vielfältig engagiert in Bund, Land und Kommunen. Wir kennen die Probleme der Unternehmerinnen und Unternehmer vor Ort und wir sind willens, sie auf politischem Wege zu lösen.

Auch für die nächsten 100 Ausgaben wünsche ich uns gutes Gelingen und einen engen Kontakt mit Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, mit Unternehmerinnen und Unternehmern im ganzen Land!

Herzlich,
Susanne Brefort
Vorsitzende AGSNRW



Michael Groschek,
Landesvorsitzender
der NRWSPD

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Leserinnen und Leser,

diese Ausgabe der AGS:KOMPAKT ist die 100. Ausgabe und bietet somit allen Grund, einmal herzlichen Dank an die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen in Nordrhein-Westfalen zu sagen! Sie begleiten das politische Geschehen mit ihren Ideen, Konzepten und Analysen rund um's Jahr.

AGS:KOMPAKT ist dabei mehr als nur ein Informationsdienst. Der AGS:KOMPAKT eröffnet uns Perspektiven, setzt aktuelle und fortschrittliche Themen auf die Tagesordnung und hält uns wach für die Entwicklungen, die Selbstständige und Unternehmer in unserem Land bewegt. Gerade in bewegten Zeiten wie den jetzigen ist das unerlässlich.

Die nordrhein-westfälische SPD ist deshalb stolz und dankbar, dass wir mit der AGSNRW und dem AGS:KOMPAKT ein Forum haben, auf dessen Unterstützung und engagierte Arbeit wir uns stets verlassen können. Der AGS:KOMPAKT bringt nicht zuletzt zum Ausdruck, mit wie viel Ernsthaftigkeit sich die Sozialdemokratie der Verantwortung für die Selbständigen, den Wirtschaftsstandort und einer modernen Arbeits- und Sozialpolitik verpflichtet fühlt.

Die nordrhein-westfälische SPD gratuliert der AGSNRW deshalb herzlich zur 100. Jubiläumsausgabe! Wir freuen uns auf die nächsten 100 Ausgaben und ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine spannende und inspirierende Lektüre.

Michael Groschek
Landesvorsitzender

AUS DEM ARCHIV



Mike Groschek, damaliger NRW-Landesminister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr am 26.10.2012 beim Besuch einer Veranstaltung der AGS REGIOAACHEN bei der Firma IVU zum Thema „Campusbahn“.

➔ Der zugehörige Artikel findet sich in der Dezember 2012-Ausgabe der AGS:NACHRICHTEN auf Seite 5.

AUS DEM ARCHIV

Mai 2007 – so fing alles an: Der erste AGSNRW-Newsletter



↗ Ganze 4 (!) Seiten hatte die erste Ausgabe des „newsletters“

AGS:KOMPAKT

Eine Chronik und mehr ...

Ein Interview mit dem AGSNRW-Ehrenvorsitzenden Dipl.-Ing. André Brümmer



André Brümmer, Ehrenvorsitzender der AGS Nordrhein-Westfalen

AGS:KOMPAKT: Die 100. Ausgabe von AGS:KOMPAKT ist in Arbeit. Macht Sie das stolz?

Ja, darauf können alle Beteiligten sehr stolz sein.

AGS:KOMPAKT: Wer hatte die Idee zu diesem Projekt?

Unser leider verstorbener NRW-Landesvorsitzender Gerd Teulings, von Beruf Journalist. Im Frühjahr 2007 entwickelte er in Zusammenarbeit mit Michael Henke die Idee zu einem regelmäßigen Informationsdienst für die Mitglieder der AGSNRW. Er organisierte ein Redaktionsteam, zu dem ich auch schon gehören durfte. Im Mai 2007 erschien dann die 1. Ausgabe

eines Newsletters der AGSNRW mit einem Vorwort von Gerd: „Auf unserer letzten Landeskonferenz im Februar diesen Jahres (2007, die Red.) haben wir u. a. vereinbart, die Information und Kommunikation miteinander zu verbessern. Dazu gehört auch, Euch regelmäßig – und über die AGS-Internetpräsenz agsnrw.de hinaus – über aktuelle Themen zu informieren. Das wollen wir ab heute in Form eines Newsletters tun“.

AGS:KOMPAKT: Ist die Aufgabe des Newsletters, die Information und Kommunikation miteinander zu verbessern, immer noch eine Grundlage für „AGS:KOMPAKT“, wie der Newsletter heute heißt?

Ja, eindeutig! Wir sind ein auch in der Fläche großes Land mit 43 SPD-Unterbezirken, zu denen wir Kontakt halten wollen. Mit persönlicher Präsenz schaffen wir das nicht. Außerdem erreichen wir mit AGS:KOMPAKT

AGS:KOMPAKT

längst nicht nur unsere Mitglieder. Verbände und Organisationen gehören genauso zu unseren Abonnenten wie Funktionäre der Partei.

AGS:KOMPAKT: Ist der Bezug kostenlos?

Ja. Jeder Interessent kann sich auf unsere Website agsnrw.de anmelden und auch jederzeit das Abonnement wieder kündigen.

AGS:KOMPAKT: Erreichen Sie mit AGS:KOMPAKT über Ihre Abonnenten hinaus weitere Leser?

Ja. Jede neue Ausgabe findet ihren Platz in der NRW-SPD-„Dienstagspost“, mit Link und Inhaltsangabe. Wir erreichen so alle Mandatsträger und „Hauptamtlichen“ der NRWSPD.

AGS:KOMPAKT: Wie ging es nach 2007 weiter?

Ab Ausgabe Nr. 3 erhielt der Newsletter von Michael Henke ein neues Layout und einen neuen Titel: „AGS:NACHRICHTEN“. Ein fester Bestandteil des Inhaltes wurde ein Vorwort des Landesvorsitzenden – zum Inhalt der Ausgabe und zu aktuellen politischen Themen. Dazu kamen (und kommen bis heute) Berichte über Veranstaltungen und zu Themen, die z.B. für Selbständige, Freiberufler und Handwerker von Bedeutung sind. Berichterstattung und kritische Auseinandersetzung mit Themen der Partei gehören ebenso zum Inhalt wie „Blicke über den Tellerrand“: Gast-Kommentare, Presseartikel mit Kommentierungen etc. Nicht immer sind unsere veröffentlichten Beiträge „auf Parteilinie“, aber immer verbunden mit kritischer Solidarität. Wir berichten eben aus der speziellen Sicht der Selbständigen.

AGS:KOMPAKT: Erhalten Sie Unterstützung von der NRWSPD?

Alle Mitwirkenden arbeiten ehrenamtlich, und das mit erheblichem Zeitaufwand! Von der Landespartei erhalten wir, wie eben geschildert, Unterstützung bei der Verbreitung. Mein besonderer Dank gilt der Pressestelle der NRWSPD und unserem hauptamtlichen Betreuer Thorsten Rupp.

AGS:KOMPAKT: War die Entwicklung der AGS:NACHRICHTEN nach 2007 kontinuierlich?

Nein, mit dem Tod unseres Landesvorsitzenden Gerd Teulings am 28.08.2009 übernahm ich nicht nur den Landesvorsitz, sondern auch die Verantwortung für unseren Info-Dienst. Die Fortsetzung dieses Projekts wäre ohne die Unterstützung vieler, vor allem aber von Michael Henke, nicht möglich gewesen. Ab der 77. Ausgabe im März 2014 erfolgte eine Umstellung. Noch aktuellere Berichterstattung, verbunden mit weniger Arbeitsaufwand waren gefordert, da das bisherige, von Michael gestaltete Layout jeder neuen Ausgabe sehr ansprechend und professionell, aber auch sehr zeitaufwendig war. Aktuelle Berichterstattung wird seitdem direkt auf unserer Website agsnrw.de veröffentlicht. Eine Auswahl erscheint als Anriss mit Link auf den vollständigen Beitrag in dem Nachfolge-Infodienst „AGS:KOMPAKT“, weiterhin um einen Leitartikel ergänzt. Die technische Umsetzung und der Versand erfolgt nun durch Frank Schwalfenberg. Inhaltliche Unterstützung erhalte ich von Susanne Brefort, unserer Landesvorsitzenden.

AGS:KOMPAKT: Was ist die Aufgabe von AGS:KOMPAKT?

Neugier auf unsere aktuelle Website wecken und immer wieder in Erinnerung rufen: Die AGSNRW setzt sich für die Interessen Selbständiger ein. Ob Mittelstandsgesetz NRW, Regulierung der Ladenöffnungszeiten, Soziale Absicherung (Solo-)Selbständiger: Die AGSNRW ist beteiligt. Viele hundert Klicks unserer Leserinnen und Leser auf Artikel zeigen, dass an unserer Berichterstattung großes Interesse besteht. Wir erreichen nicht nur viele der ca. 6.000 Mitglieder der AGSNRW, sondern auch nicht-parteeigebundene Leser, auch bundesweit.

AGS:KOMPAKT: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass es uns weiterhin gelingt, das Interesse an der AGSNRW wach zu halten und den Anliegen Selbständiger eine Stimme zu geben. Dazu brauchen wir noch Hilfe: Passende Artikel sind z.B. stets willkommen. Dann können wir dieser HUNDERTSTEN Ausgabe von AGS:KOMPAKT noch viele weitere folgen lassen.

AGS:KOMPAKT: Danke für das Gespräch und viel Erfolg.

AUS DEM ARCHIV

AGS-NACHRICHTEN (November 2013)

AGS INTERN

60 Jahre AGS: Jubiläum in der Handwerkskammer Düsseldorf Die älteste AG innerhalb der SPD feiert

In den Räumen der HWK Düsseldorf wurde am 04. November angemessen gefeiert: die AGSNRW richtete eine Jubiläumsveranstaltung aus, die die enge Verbundenheit der AGS mit den Kleinen und Mittleren Unternehmen, vor allem aber mit dem Handwerk betonte.



André Brümmer, Vorsitzender der AGSNRW, betonte denn auch in seiner Begrüßung die Aufgabe der AGS als Bindeglied zwischen Politik und Unternehmen und unterstrich die traditionell enge Verbindung der AGS mit dem Handwerk.

Das freute auch **Dr. Axel Fuhrmann**, der die Gäste im Namen der HWK Düsseldorf in deren Räumlichkeiten willkommen hieß. Er wies auf weitere, enge Verbindungen zwischen AGS und Handwerk hin: „Uns eint die Idee des Leistungsaufstiegs – und eben nicht durch Geld und Vermögen durch Geburt.“ Auch die integrative Kraft des Handwerks betonte er, so hätten 30 % der Auszubildenden sowie 10 % der Meister in NRW einen Migrationshintergrund. Insbesondere aber, so Dr. Fuhrmann, seien sich AGS und HWK in einem einig: „Selbständige fallen nicht vom Himmel. Wir brauchen Impulse, dass das Thema Selbständigkeit wieder an Attraktivität gewinnt.“ **Rainer Schmelzer**, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion im Landtag NRW, knüpfte hier an: „Viel wird in der SPD über Arbeit-

nehmer gesprochen, wichtig sind aber auch die, die das umsetzen müssen, nämlich die Unternehmer, Manager oder Handwerker.“ Gerade in der erst kurz zurückliegenden Finanzkrise habe sich gezeigt, dass die Leistungsstärke von Mittelstand und Handwerk ebenso wie soziale Teilhabe und Mitbestimmung die wirtschaftlichen Säulen in NRW sind. **Sven Kaerkes**, Bundesvorsitzender der AGS, knüpfte an seine Vorredner an, wies aber auch darauf hin, dass auch der Begriff „Prekäre Selbständigkeit“ in der Arbeit der AGS ihren Widerhall finden müsse. Dessen ungeachtet sei es aber Aufgabe der AGS für Selbständigkeit zu werben und hierfür auch die Voraussetzungen zu schaffen! Im Hinblick auf die Zukunft Europas sei ein leistungsstarker Mittelstand unerlässlich. **Jürgen Vahlberg**, ehemaliger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender der AGS, trug zum Schluss zur Geschichte der AGS vor: seit der 1928 entstandenen „Vereinigung Sozialistischer Unternehmer“ und dem 1946 in Essen gegründeten Ausschuss der SPD für Handel, Handwerk und Freie Berufe sei viel geschehen. Die Gründung der „Arbeits-

gemeinschaft Selbständig Schaffende“ im Jahre 1953 (heute: Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der SPD) habe entscheidende Weichen in der innerparteilichen Wahrnehmung der Unternehmer gestellt. So habe man auf dem Parteitag der SPD 1964 festgestellt: „Ohne eine hohe Anzahl an Selbständigen ist eine freiheitliche Gesellschaftsordnung nicht denkbar.“ In seinem Schlusswort unterstrich der NRW-Landesvorsitzende André Brümmer denn auch die Notwendigkeit, eine Kultur der Selbständigkeit zu etablieren und Kleinen und Mittleren Unternehmen nach Kräften zu unterstützen. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von unserem AGS-Mitglied **Max Krüger** und seiner „Maxband“, die nicht nur besten New-Orleans-Jazz boten, sondern zur Freude der Anwesenden auch ein sehr jazziges „Happy Birthday“ darboten.

Ein entspanntes, freundliches Meet & Greet schloss den Abend ab. Die AGSNRW bedankt sich noch einmal bei allen Gästen, insbesondere aber bei der HWK Düsseldorf für die wunderbare Gastfreundschaft und Bewirtung! ☺

10

AGS-NACHRICHTEN (November 2013)

IMPRESSIONEN



André Brümmer, Vorsitzender der AGSNRW, eröffnet die Veranstaltung...



... vor interessiertem Publikum aus Partei und Wirtschaft in der Handwerkskammer Düsseldorf.



Dr. Axel Fuhrmann, Hauptgeschäftsführer der HWK Düsseldorf



Gäste aus Partei und Wirtschaft



Jürgen Vahlberg, Ehrenvorsitzender der AGS, und Sven Kaerkes, Bundesvorsitzender der AGS



Rainer Schmelzer, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion im NRW-Landtag

11

AGS-NACHRICHTEN (November 2013)

IMPRESSIONEN



Auch viele AGSler aus den anderen Landesverbänden waren nach Düsseldorf gekommen.



Sven Kaerkes, AGS-Bundesvorsitzender



Jürgen Vahlberg, ehemaliger AGS-Bundesvorsitzender, heute Ehrenvorsitzender



Für den musikalischen Background sorgten Max Krüger und seine „Maxband“



Zum Abschluss der Feier fand ein Meet & Greet in den Räumen der Handwerkskammer Düsseldorf statt

12

Impressionen 60-Jahr-Feier der AGS in der Handwerks- kammer zu Düsseldorf



GRUSSWORTE

Ralph Weinbrecht, AGS-Bundesvorsitzender



Ralph Weinbrecht, kom. Bundesvorsitzender der AGS

Als Gerd Teulings, André Brümmer, Michael Henke und ihre Mitstreiter vor 10 Jahren die Idee hatten, einen monatlich erscheinenden AGS-Newsletter zu veröffentlichen, waren alle begeistert davon. Das ist einmalig in der fast 80-jährigen Geschichte der AGS. Bemerkenswert ist auch, dass sich dieser Info-Dienst seit jetzt schon einer Dekade einer immer größer werdenden Leserschaft erfreut und inzwischen weit über die Grenzen von Nordrhein-Westfalen hinaus viele treue Leser hat.

Der Newsletter überzeugt seit Jahren mit sehr gut recherchierten Beiträgen zu allen Belangen der Selbständigen und der SPD. Es gab in den Jahren auch immer wieder Gastbeiträge aus dem ganzen Land, was für den hohen Stellenwert der Publikation spricht. Meist sind es einige wenige, die so ein Projekt am Leben halten, nicht so hier: Es ist den Geburtshelfern

gelingen, immer neue MitarbeiterInnen zu gewinnen, wie z.B. Susanne Brefort als neue Landesvorsitzende und die stellvertretende Bundesvorsitzende Christiane Breuer. Sie unterstützen André Brümmer dabei, den Newsletter auch in Zukunft erfolgreich mit Inhalten zu versorgen. Man kann gar nicht ermessen, wie viel Arbeit in jeder Ausgabe steckt, wie viele Vorarbeiten bis zur Veröffentlichung eines Beitrags allesamt ehrenamtlich geleistet werden müssen. Dies trägt auch zu einer geänderten, positiveren Wahrnehmung der AGS innerhalb und außerhalb unserer Partei bei.

Die AGS:NACHRICHTEN aus NRW waren für den Bundesvorstand der Impuls, selbst einen Newsletter zu starten. Erfolgsmodelle werden gerne übernommen! Ich möchte an dieser Stelle den Verantwortlichen nochmals meinen Dank für ihr Engagement aussprechen und wünsche ihnen noch viele weitere erfolgreiche Jahre im Namen des AGS-Bundesvorstandes.

Ralph Weinbrecht

Kom. AGS-Bundesvorsitzender

AUS DEM ARCHIV



↗ Die AGS feiert ihr 60-jähriges Bestehen in der Handwerkskammer zu Düsseldorf.

WWW-HWK-DUESSELDORF.DE

**Am Anfang waren
Himmel und Erde.
Den ganzen Rest
haben wir gemacht.**

Sie suchen einen Handwerker in Ihrer Nähe?
www.hwk-duesseldorf.de/handwerkersuche

IHK

Handwerkskammer Düsseldorf

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

GRUSSWORTE



Andreas Ehlert
Präsident
HANDWERK.NRW
Dachorganisation
des Handwerks in
Nordrhein-Westfalen

HANDWERK.NRW

**Beitrag Präsident Andreas Ehlert
anlässlich der „100. Ausgabe von AGS:KOMPAKT“**

Meinen herzlichen Glückwunsch an die „Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen in der SPD (AGS)“ anlässlich der 100. Ausgabe ihres Online-Informationsdienstes „AGS:KOMPAKT“.

Dieses Jubiläum ist ein starkes Indiz dafür, dass die AGS sowohl medial wie inhaltlich ganz offensichtlich am Puls der Zeit agiert. Das freut mich sehr, teilen AGS und Handwerk doch wichtige Grundüberzeugungen, was die Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung unseres Landes angeht. Die Soziale Marktwirtschaft mit ihrer doppelten Zielsetzung, wirtschaftliche Freiheit zu garantieren wie zugleich auch soziale Zielsetzungen zu Grunde zu legen, gehört sowohl für die AGS wie für das Handwerk zu den obersten Leitlinien des eigenen Handelns.

Allem voran verbindet uns hierbei das Leitbild des vollhaftenden Eigentümerunternehmers, dessen Streben nach Gewinn und dessen Eingehen von unternehmerischen Risiken für den Wettbewerb idealtypisch sind, der gleichzeitig jedoch auch bereit ist, für die Folgen seiner Handlungen zu haften. Genau dies bildet die Grundlage jener besonderen Verantwortungskultur, der sich sowohl AGS als auch das Handwerk verpflichtet sehen.

Erst vor einiger Zeit ist dies wieder einmal deutlich geworden, als die AGS ein vom nordrhein-westfälischen Handwerk entwickeltes Papier „Mut zur Verantwortung“ zur Grundlage eigener Beschlüsse sowohl auf Landes- wie auf Bundesebene gemacht hat. Darüber freuen wir uns, denn in Zeiten, in denen laut Umfragen die Soziale Marktwirtschaft anders als noch vor Jahrzehnten nicht mehr als selbstverständlich für unseren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhalt angesehen wird, tut es doppelt gut, die AGS in dieser so wichtigen Frage an unserer Seite zu wissen.

Auch den nachhaltigen Einsatz der AGS zugunsten des Erhalts des Meisterbriefes und damit des Dualen Systems, der 2013/14 erst zu einer gemeinsamen Entschließung des nordrhein-westfälischen Landtages und nachfolgend auch von Bundestag und Bundesrat geführt hat, haben wir Handwerker nicht vergessen!

Im Namen des nordrhein-westfälischen Handwerks danke ich der AGS für ihr großes Engagement zugunsten einer selbstständigen wirtschaftlichen Existenz und für die schon viele Jahre währende gute Zusammenarbeit. Für die Zukunft alles alles Gute

und weiterhin viel Erfolg!

Andreas Ehlert

AUS DEM ARCHIV

SELBSTÄNDIG. VERANTWORTLICH. SOLIDARISCH.
Die AGS in NRW. **AGS**

AGS:NACHRICHTEN
INFORMATIONSDIENST DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBSTÄNDIGE IN DER SPD

Herausgeber: Landesverband der AGS in NRW | www.ags-nr.de
Ausgabe Nr. 57 | März 2018

seite 1

Liebe Genossinnen und Genossen der AGSNRW, sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Wir laden ein zur Mitarbeit!

Und wenn ich nicht mehr weiter weiß, dann grüß' ich einen Arbeitskreis?

Einen? Das reichte uns nicht, denn dazu sind die wichtigsten Themen der Selbständigen zu vielfältig. Und was in der Politik sonst als Kapitulation vor zu komplexen Aufgaben gilt, ist für uns ernsthaft verfügbarer Auftrag und Herausforderung.

Nach dem Motto „Für Selbständige – mit Selbständigen“ wollen wir die Kompetenzen unserer Mitglieder – aber

nicht nur der – in zunächst sechs Arbeitskreisen bündeln. Dabei haben wir auch den Wunsch der SPD im Blick, Zielgruppenarbeit und die Einbindung von Nicht-Mitgliedern in die programmatische Arbeit zu verstärken. Deshalb laden wir nicht nur (selbständige) Genossinnen und Genossen, sondern alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, ihr Know-how und ihre Erfahrungen in diese Arbeitskreise einzubringen (10-seitige PDF-Broschüre zum Download, 628 KB).

Und sonst? Was beschäftigt uns noch in diesen Tagen?

Leider noch immer die Orga-Reform. Während das politische Leben überwiegend von der anstehenden Landtagswahl in NRW bestimmt wird, vernachlässigen wir die politische AGS-Alltagsarbeit noch lange nicht. Und engagieren uns im Wahlkampf für Hannelore Kraft und die Kandidatinnen der NRWSPD. Und kommen unseren kommunalpolitischen Ämtern und Aufgaben nach. Und verdienen unsere Brötchen, und die unserer Mitarbeiterinnen. Es wäre schön, wenn unsere Parteilitze in Berlin das wahrnehmen würde. Statt wertvolle Zeit und Energie mit überflüssigen „Orga-Reform“-Plänen zu binden, sollte ein klares Bekenntnis zu den Arbeitsgemeinschaften dabei helfen, unsere Motivation zur Parteilarbeit wieder zu befördern und zu erhalten.

NRW wählt

Norbert Röttgen, ein Mann auf der Durchreise, Bundesumweltminister mit Zeitarbeitsjob in Düsseldorf, ist nicht nur in NRW, sondern auch in

SELBSTÄNDIG. VERANTWORTLICH. SOLIDARISCH.
Die „Arbeitsgemeinschaft Selbständige“ in NRW. **AGS**

MITARBEITEN IN DER AGS NORDRHEIN-WESTFALEN!

Wir stellen vor und laden ein!

Wen stellen wir vor?
Die Arbeitskreise der „Arbeitsgemeinschaft Selbständige“ (AGS) in Nordrhein-Westfalen.

Wozu laden wir ein?
Zur Mitarbeit nach dem Motto „Selbständig handeln, Probleme lösen!“.

Wer ist eingeladen?
Mitglieder der AGS und anderer Arbeitsgemeinschaften in der SPD, alle politisch interessierten (Solo-)Selbständigen und (Klein-)Unternehmer, aktive Bürgerinnen und Bürger.

Was wollen wir erreichen?
Erfahrungen und Know-how aus der beruflichen Praxis bündeln, sowie eine bessere Vertretung der Interessen Selbständiger in den Kommunen, im Land und im Bund.

Nähere Informationen dazu auf den folgenden Seiten!

- INDUSTRIE, WIRTSCHAFT UND ENERGIE
- FINANZEN
- HANDEL UND HANDWERK
- BILDUNG
- SOLO-SELBSTÄNDIGKEIT
- KREATIVWIRTSCHAFT – KULTUR UND MEDIEN

Die Arbeitskreise der AGSNRW leisten spezifische Themenarbeit: Mitarbeit ist gefragt: Wie? Ein Flyer, auf unserer Website agsnrw.de verfügbar, gibt Auskunft! [Download](#)

SOLO-SELBSTÄNDIGKEIT

Immer wieder aufgegriffenes Thema in der AGS:KOMPAKT: Sozialer Schutz für Solo-Selbständige



Jürgen Brinkamp, Leiter des Arbeitskreises „Solo-Selbständigkeit“

Bei der Einführung der sozialen Sicherungssysteme in Deutschland Ende des 19. Jahrhunderts ging es um die existenziellen Sorgen kranker und alter Arbeitnehmer – Entgeltfortzahlung und Krankengeld gab es damals nicht, und die medizinische Versorgung war eher rudimentär. Ärzte, Krankenhäuser und Apotheken bestanden auf Barzahlung.

Auch die „Urväter“ der Sozialdemokratie – obwohl teilweise als Solo-Selbständige tätig – gingen da-

mals wohl davon aus, dass ein Unternehmer über genügend Geld für die ärztliche Versorgung seiner Familie verfüge – jedenfalls fehlen spezielle Regelungen in der damaligen Reichsversicherungsordnung (RVO), dem Vorläufer des heutigen Sozialgesetzbuches (SGB). Es wurde eine paritätische (hälftige) Finanzierung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung durch Unternehmer und Arbeitnehmer festgeschrieben.

„Unternehmer“ war aus damaliger Sicht wohl eher der von Marx, Engels und Lassalle beschriebene Großkapitalist, der sich selbst und seine Familie auf Kosten armer Bevölkerungsschichten und deren Ausbeutung finanzierte, und keine Beteiligung an dieser

SOLO-SELBSTÄNDIGKEIT

neuen Versicherung benötigte. Dieses „Leitbild“ ist bis heute in den Köpfen vieler – auch führender – Genossinnen und Genossen und vieler Gewerkschaftsfunktionäre zu finden. Als Folge davon ist die soziale Absicherung insbesondere von Solo-Selbständigen immer noch ein Thema, das in Partei- und Wahlprogrammen eher am Rand – wenn überhaupt – erwähnt wird.

Übersehen wird dabei der grundlegende Wandel der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft, der einerseits viele frühere Arbeitnehmer zwingt, selbständig tätig zu werden, und andererseits vielen – insbesondere jungen Menschen – neue Möglichkeiten unternehmerischer Betätigung eröffnet. Die Zahl der Unternehmer(innen) – insbesondere der Solo-Selbständigen – nimmt stetig zu.

Anders als bei abhängig Beschäftigten lässt sich bei Solo-Selbständigen aber eine paritätische Finanzierung ihrer Beiträge für die sozialen Sicherungssysteme gegenüber ihren Auftraggebern – anders als die Mehrwertsteuer – nicht in Rechnungen für Dienstleistungen oder Produkte aufnehmen. Stattdessen müssen sie die vollen Beiträge aus ihren Einnahmen finanzieren – was nicht weiter schlimm wäre, wenn sich die Beiträge ebenso wie bei Arbeitnehmern an den tatsächlichen Einnahmen orientieren würden.

Dem ist aber nicht so: In der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung wird von einem fiktiven, sich alljährlich erhöhenden Mindestbeitrag ausgegangen, der leistbar sein müsste. Die wirtschaftliche Lage vieler Solo-Selbständiger sieht jedoch anders aus: Viele müssen ihre gesamten Einnahmen zunächst für ihre Existenzsicherung einsetzen (Miete, Lebensmittel usw.), bevor sie an ihre soziale Absicherung denken können. Zahlen sie die gesetzlichen vorgeschriebenen Mindestbeiträge nicht, kommt es zu Beitragsrückständen, die durch Verzugszinsen stetig wachsen.

Die AGS hat diese Probleme bereits seit etlichen Jahren – vor allen anderen Parteien – „im Visier“: In der AGSNRW wurde 2011 der „Arbeitskreis Solo-Selbständige“ gegründet, der sich nur mit dieser Thematik befasst. Ziel war zunächst die „Sensibilisierung“ der

SPD für die Probleme einer wichtigen Wählergruppe. Aber auch außerhalb der Partei wurde der Schulterchluss mit Betroffenen gesucht und gefunden.

Die Arbeitskreise der AGSNRW (Stand März 2018)

SOLO-SELBSTÄNDIGE

Aus dem Themenspektrum

- Systematische Ungerechtigkeiten bei den gesetzlichen Sozialversicherungen
- Bilanzdatei
- Finanzen

Bisherige Aktivitäten

Informationsflyer zur Solo-Selbständigkeit für alle Dreigestirne des letzten Landesparlaments in Mülheim/Ruhr.

Aussprechpartner/Kontakt

Jürgen Brinkamp (Hauptgeschäftsführer)
jbrinkamp@ags-nrw.de
www.ags-nrw.de

Ruth Gehring (Sprecherin)
rgehring@ags-nrw.de

Peter Fester (Stellv.)
peter.fester@ags-nrw.de

Ben-Maria Stalla (Gastrednerin)
benmariastalla@stalla.de

Statements

Auftrag zur nächsten AGS-Bundestagsperiode 2018

Die AGS fordert die Einführung einer einkommensabhängigen Beitragsschulter zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung für Selbständige ohne ein fiktives Mindesteinkommen.

Begründung: Selbständige, die sich in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und Pflegeversicherung (PGV) versichern, werden dort als „jüngste Menschen“ geführt. Ihr Beitrag wird nach § 240 Sozialgesetzbuch 5 (Buch DGa V) berechnet. Dort wird allerdings ein Mindesteinkommen von aktuell EUR 191,25 monatlich zugrundegelegt. Das ergibt bei einem Beitragssatz in der GKV von 10,5 % (und einschließlich GKV und Beitrag von Krankentagegeld) einen monatlichen Beitrag von EUR 199. Wer weniger verdient, muss dennoch diesen Betrag zahlen. Das kann schnell dazu führen, dass der Selbständige zum Sozialfall wird.

Wir fordern die einkommensabhängige Beitragszahlung zur GKV und PGV ohne Zugrundelegung eines fiktiven Mindesteinkommens. Die Selbständigen weisen z.B. alle 3 Monate ihren Krankenkauf im bisherigen Einkommens/Gehalts nach, damit die Krankenkasse auf dieser Basis den Beitrag für die nächsten 3 Monate festsetzen kann. Wegen dieses kurzen Abrechnungsintervalls können – auch um eventuellen Bürokratieaufwand zu vermeiden – Nachforderungen der Krankenkasse (z.B. wenn jemand mehr verdient hat als im Betrag entspricht) ebenso ausgeschlossen werden wie ungeliebte der Selbständige keine „überzahlten“ Beiträge zurückfordern kann. Einen „Regulierungskonten“ kann durch Festlegung eines niedrigen (fiktiven) Mindesteinkommens begrenzt werden. Damit kann die Existenzsicherung der Selbständigen nachhaltig unterstützt werden.

Beiträge auf die Bürgerversicherung ergaben sich keine Probleme, wenn andererseits auch keine Obergrenze des beitragsabhängigen Einkommens der Selbständigen gebildet wird.

Die Ergebnisse des Arbeitskreises „Solo-Selbständige“ finden große Beachtung.

Die früher hohe Verzinsung rückständiger Beiträge aus der gesetzlichen Krankenversicherung der Selbständigen wurde auf ein vertretbares Maß reduziert. Die SPD-Bundestagsfraktion hat am Ende der Wahlperiode 2013 - 2017 in einem Positionspapier eine Verbesserung der sozialen Lage von (Solo-)Selbständigen gefordert. Einer der „Bausteine“ ist die Forderung nach einer Bürgerversicherung. Aber auch die Bereiche Altersvorsorge und Schutz vor Verdienstaufschlag (ähnlich wie bei arbeitslosen Arbeitnehmern) fanden Beachtung.

Bleibt zu hoffen, dass die nächste Bundesregierung sich intensiv mit diesem Thema befasst und praktikable Neuregelungen zur Lösung dieser Probleme entwickelt.

Denn wer selbständig tätig ist oder wird, verzichtet dabei bewusst auf eine umfassende soziale Absicherung und geht dabei nicht unerhebliche wirtschaftliche Risiken ein. Etliche scheitern dabei. Das hat aber in der Regel nichts mit fehlender sozialer Absicherung zu tun, führt jedoch zu weiteren, oftmals existenziellen Notsituationen.

Jürgen Brinkamp

AUS DEM ARCHIV

AGS:NACHRICHTEN (Dezember 2012)

AGSNRW VOR ORT

AGS Bottrop und AGS Gelsenkirchen mit gemeinsamer Veranstaltung „Solo-Selbständigkeit - allein oder verlassen?“



v.l.n.r.: Eva-Maria Siuda (AGS Gelsenkirchen), Jürgen Brinkamp (AGSNRW), Florian Iffert (Volksbank Bottrop), Michael Liedtmann (Startercenter NRW), Thomas Hahner (Techniker Krankenkasse)

Solo-Selbständigkeit: eine besondere Unternehmensform! Unter dem Motto „Solo-Selbständigkeit – allein oder verlassen?“ hatten die AGS Bottrop und die AGS Gelsenkirchen zum Unternehmerabend in den Saal des Bottroper „Cottage“ geladen. Zahlreiche Interessierte folgten der Einladung.

„Selbst und ständig“ – dieses Motto kannten die Unternehmer bereits. Dass es noch viel mehr zu erfahren und zu diskutieren gab, bewies das Podiumsgespräch im „Cottage“.

meinschaftlichen Veranstaltungen zu unternehmensrelevanten Fragen wird fortgesetzt.

Die AGS Bottrop veranstaltet regelmäßig Unternehmerabende. Nähere Informationen und Termine unter: www.ags-bottrop.de

Eingeladen hatten gemeinschaftlich die AGS Bottrop und die AGS Gelsenkirchen, es wurde eine lebhaftere Diskussionsrunde daraus. Unter der Moderation von Jürgen Brinkamp, Leiter des Arbeitskreises „Solo-Selbständigkeit“ in der AGSNRW, bot sich die Gelegenheit, Vertretern der Techniker Krankenkasse, der Volksbank, des Startercenters NRW sowie der Beratung auf den Zahn zu fühlen.

Sehr zufrieden zeigten sich Eva-Maria Siuda, Vorsitzende der AGS Gelsenkirchen, und Susanne Brefort, Vorsitzende der AGS Bottrop: Diese Art der ge-



VIA AGSNRW.DE

SELBSTÄNDIG. VERANTWORTLICH. SOLIDARISCH.

Die AGS in NRW.

NORDRHEIN-
WESTFALEN

AGS

Stand: 08/2014

2,3 MILLIONEN MENSCHEN SIND IN DEUTSCHLAND ALS **SOLO-SELBSTÄNDIGE** TÄTIG – ALS HAUSMEISTERSERVICE, WEB- DESIGNER, JOURNALIST ODER TAGESMUTTER ...

Solo-Selbständige leiden besonders unter lähmenden bürokratischen Vorschriften. Beispiel: Dokumentation aller betrieblichen Vorgänge und Abläufe.

WIR FORDERN:
Bürokratieabbau statt Schaffung neuer Gesetze und Verordnungen!

Solo-Selbständige hoffen, dass ihre Kunden die Rechnungen pünktlich und vollständig bezahlen. Und wenn nicht? Das kann schnell zum Ruin führen, weil Geldinstitute kein Interesse daran haben, kurzfristige Kleinkredite zu vergeben.

WIR FORDERN:
Ausbau und erleichterter Zugang zu Mikrokrediten auch in Deutschland!

Solo-Selbständige brauchen eine bezahlbare soziale Absicherung. Die Beitragssätze in GKV gehen von einem Mindesteinkommen von 1.277,50 €/Monat aus – mehr, als viele Selbständige verdienen. Dennoch müssen sie 15,5 % dieses fiktiven Mindesteinkommens zahlen, nämlich 198,01 €/Monat. Bei einem Monateinkommen von 900 € entspricht das einem Beitragssatz von 22 %!

WIR FORDERN:
Sozialversicherungsbeiträge entsprechend dem tatsächlichen Einkommen!

Solo-Selbständige brauchen zur Vermeidung von Altersarmut die Aufnahme in die gesetzliche Rentenversicherung mit speziellem Tarif- und Beitragsrecht.

WIR FORDERN:
Aufnahme in die GRV zu angemessenen und einkommensabhängigen Beiträgen.

Der AGSNRW-Arbeitskreis Solo-Selbständige freut sich über Kontaktaufnahme:

Ruth Gehring
ruth.gehring@ags-in-nrw.de

Peter Tietze
peter.tietze@ags-in-nrw.de

Jürgen Brinkamp
juergen.brinkamp@ags-in-nrw.de

V.i.S.d.P.: AGS-Landesverband NRW, Vorsitzender André Brümmer, E-Mail info@ags-in-nrw.de, Web: <http://www.agsnrw.de>,
NRWSPD, Kavalleriestraße 16, 40231 Düsseldorf, Telefon: (0211) 13622-315, Telefax: (0211) 13622-5315

Dieser Flyer steht als PDF-Datei auf der Startseite von agsnrw.de in der rechten Spalte unter dem Link „Flugblatt AK Soloselbständige“ zum [Download](#) zur Verfügung.

VIA AGSNRW.DE

Die Arbeitskreise der AGSNRW (Stand: März 2012)



HANDWERK UND HANDEL

Aus dem Themenspektrum

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Handwerk
- Kontakt zu den Organisationen des Handwerks/Handels
- Nachhaltige Vergabe
- Handwerk und Kommune
- Aus- und Weiterbildung
- Nachfolgeregelung
- Ladenöffnungszeiten

Bisherige Aktivitäten

Die AGS:NACHRICHTEN haben regelmäßig informiert, z. B. zu Kopfnoten, Umweltzonen/HWK-Ausweis, Mittelstandsgesetz, Gewerbesteuer, Stärkung der Kommunalfinanzen.

Ansprechpartner/Kontakt

André Brümmer (Aachen)
andre.bruegger@ags-in-nrw.de
Klaus-Peter Duhme (Bocholt)
klaus-peter.duhme@ags-in-nrw.de
Jörg Bischoff (Oberhausen)
fleischerei@t-online.de

Statements

Der „Arbeitskreis Handwerk“ hat die ständige Aufgabe, sich um eine Verbesserung der handwerkspolitisch relevanten Rahmenbedingungen in NRW und im Bund zu bemühen.

Die Mitglieder des AK halten engen Kontakt zu den Organisationen des Handwerks und setzen sich in den politischen Gremien für die speziellen Interessen des Handwerks ein. Da viele HandwerkerInnen auch Handel treiben, ist der Themenbereich „Handel“ angeschlossen.

• Nachhaltige Vergabe

- Welche Gestaltungsmöglichkeiten bietet das Vergaberecht?
- Wie werden die Gestaltungsmöglichkeiten in den Kommunen genutzt? Vergabe nur an billigsten Anbieter? (Anfrage an jeweilige Kommunen/Räte empfohlen)
- Ständige Evaluierung der Vergabebestimmungen. Dazu Vorschläge der AGS erarbeiten!

- **Das Handwerk und die Kommunen:** Zahlungsmoral der öffentlichen Auftraggeber, Mittelstandsfreundliche Kommune, Wirtschaftsförderung

• Bildung

Optimierung von Aus- und Weiterbildung, Weiterentwicklung des „Dualen Ausbildungssystems“ und des „Meisterbriefs“, Übergang Beruf - Studium, Karrierechancen im Handwerk, Gründungsunterstützung

• Nachfolgeregelung

Anreiz durch steuerliche Aspekte oder staatliche Hilfsmaßnahmen

• Finanzen

Finanzierung von Investitionen, Ausfallbürgschaften, Insolvenz- und Steuerrecht, Überbrückungskredite

• Sonstige Themen

Familienfreundliche Arbeitsplätze, Unfallverhütung, Arbeitsplatzgestaltung, Soziale Absicherung, Arbeitskräftemangel / Wettbewerb um die besten Köpfe

• Handel

Ladenöffnungszeiten, Fairer Wettbewerb, Sicherung der Nahversorgung, Neue Anforderungen an den stationären Handel

AUS DEM ARCHIV

AGS-NACHRICHTEN (März 2012)

HANDEL

Gemeinsame Veranstaltung von AfA und AGS zu Ladenöffnungszeiten „Mitternachtsshopping oder Arbeitsschutz?“

Ein Thema, das uns alle angeht – vor allem deshalb, weil wir sowohl Konsumenten als auch Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind. Die Ladenöffnungszeiten sind ein komplexes Thema, das die Gesellschaft spaltet. In Betreffende, Opfer und Nutznießer. Es ist deshalb wichtig, dieses Problem von verschiedenen Seiten aus zu beleuchten.

Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) in Nordrhein-Westfalen hatte in Zusammenarbeit mit der AGS NRW zu einer öffentlichen Veranstaltung am 29.02.2012 nach Dortmund eingeladen. Es wurde die Frage gestellt, welche Veränderungen beim Ladenöffnungsgesetz (LÖG) notwendig sind.

Ein kurzer Rückblick auf das LÖG der CDU-FDP-Landesregierung in 2006 Schwarz-Gelb handelte damals nach dem gemeinsamen politischen Motto „Jahreszeit vor Staat“. Der damalige wirtschaftspolitische Ansatz „Aktive Reglementierung“ diesen Ansatz verteilten CDU und FDP bis heute. CDU/FDP beschlossen damals die völlige Freigabe der Ladenöffnungszeiten an Werktagen. Auch der „Sonntagschutz“ wurde durch CDU und FDP ausgehört.

Das LÖ-Gesetz von 2006 schrieb eine Novellierung in zentralen vor

Beiträge während einer Anhörung zu diesem Thema am Sonntag (im Januar 2012) und die Stellungnahmen von Verbanden und Parteien waren kantones. Sie verließ die AfA/AGS-Veranstaltung erwartungsgemäß ebenfalls nicht son-

Thomas Eskirch, MA, widersprach eigenen Prognosen, die von festen Plänen der Landesregierung berichtet hatten. In der Landesregierung besteht noch erhebliche Klärungs- und Beratungsbedarf. Auch sei eine Regelung schwierig, was zum Beispiel geschäftsbedingte Formulierungen eines Gesetzentwerfes betrifft. Wie definiert



AfA: Thomas Eskirch MA, Thomas Schäfer (FDP Einzelhandelsverband), Armin Jahl MA (AfA NRW), André Brümmer (AGS NRW) und Robert Kajewski (Verkauf Dortmund)

AGS-NACHRICHTEN (März 2012)

HANDEL

man z. B. „überwiegend“ bei der Einschränkung eines Warenangebots? Außerdem berichtete André Brümmer über einige – natürlich nicht repräsentative – Umfragen aus dem Aachener Raum. Bei den befragten Inhabern von REWE- und EDEKA-Märkten ergab sich der Wunsch, einheitlich um 20-21 Uhr zu schließen, wenn das Einzelhandelsangebot eingeschränkt wird. Der örtliche türkische Gewerbeverband sprach sich gegen jede Einschränkung durch ein neues LÖG aus. AGS-Mitglieder haben sich in einer Umfrage mehrheitlich für die Beibehaltung der unregulierten Ladenöffnungszeiten ausgesprochen (siehe Beiträge in den AGS-Nachrichten, Feb. 2012, S. 3).

Als Friseurin und glanzstrahlend kommt nimmt man dieses Angebot gerne an. Man sollte aber neben den eigenen Interessen auch sozialverträglich und Nachteile abwägen. Genau diese Abwägung soll eine „Arbeitsgruppe Ladenöffnungszeiten“ der NRWSP treffen. Mitglieder sind u.a. Thomas Eskirch, Armin Jahl und André Brümmer.

Kurz zur Rodulzschmuckhaus: Kraft Gegen „Auswärtiger“ beim Verkaufsförderung Sonntag. Die rot-grüne NRW-Regierung plant keine größeren Änderungen der Ladenöffnungszeiten, erklärte Ministerpräsident Hans-Dieter Kraft am Montagabend (19.02.). Es geht vor allem darum, „Auswärtiger“ beim Verkaufsförderung Sonntag zu begrenzen. Laut Kraft gibt es aber noch keinen Gesetzesentwurf für neue Ladenöffnungszeiten. (Quelle: WDR)

Handel und Handwerk

Für eine Diskussion steht auch der neue Arbeitskreis „Handel und Handwerk“ zur Verfügung. Alle Infos im Netz unter www.ags-nrw.de und in unserer PDF-Broschüre (30 Seiten, 628 KB).

*Auch in der **➔ März 2012-Ausgabe der AGS-NACHRICHTEN** war die Auseinandersetzung um die Ladenöffnungszeiten in NRW ein Thema. AGS, AfA und Verdi entsandten kompetente Vertreter zu einer gemeinsamen Veranstaltung in Dortmund. Die Pläne der neuen NRW-Landesregierung zu Ladenöffnungszeiten begleiten wir kritisch.*

ANZEIGE



Clivia

Wir gratulieren zur 100 Ausgabe der AGS Kompakt

Clivia Ihre Pflegepartner am Niederrhein und Augenblick-Skylounge

das besondere Restaurant über den Dächern von Kleve

Clivia-Gruppe | Tichelstraße 11 | 47533 Kleve
 Telefon: + 49 (28 21) 718-0 | Telefax: + 49 (28 21) 718-1009
 E-Mail Adresse: info(ät)clivia-gruppe.de | Internet: www.clivia-gruppe.de

Augenblick Skylounge

AUS DEM ARCHIV

AGS-NACHRICHTEN (Juli 2013)

Inhalt

Seite 1
Und es ist Sommer.....1
Handwerk
„Verantwortungskultur und Mittelstand“: AGSNRW bei der HWK Düsseldorf.....2
Wolke-Eichen-Werkshop zu Befähigungsnachweisen: „Weiß Britrod, was es test?“.....3
Gastbeitrag von Dr. Fuhrmann (HWK Dtl.): „Handwerk als Qualitätsmotor“.....5
Wirtschaftsförderung: Bundesregierung lässt Gräander im Stich.....7
NRW fördert KMU: Direkte Zuschüsse vom Land.....8
NRW-Mittelstandsgesetz: Clearingstelle eingerichtet.....8
AGS IN bei der Wirtschafts-Förderung in Hattungen.....9
Parteilichen.....9
150 Jahre SPD – die AGSNRW auf Zulverren in Essen.....10
AGS vor Ort
AGSNRW zu Besuch auf der Kalkwei in Bötrop.....11
AGS im Bund
„Europa im Dialog“: Die Delegation der AGS-Bundesvorstands nach Rom.....12
AGS Interny / Neuwahlen
AGS Düsseldorf.....13
AGS Bötrop.....14
AGS LV Bayern.....15
AGS Rom.....16
Rechtsversicherungsplcht
Petitionsausschuss stoppt von der Layen-Versicherungspflicht für Selbständige abgelehnt.....16
Service
Termine, Redaktionswechsel, Impressum.....16

AGSNRW Interaktiv
eMail: info@ags-in-nrw.de
Internet: www.ags-in-nrw.de
Facebook: AGSNRW
Twitter: @agsnaw

2

HANDWERK

Verantwortungskultur und Mittelstand: AGSNRW bei der HWK Düsseldorf zu Gast



Die AGSNRW-Fraktion bei der HWK Düsseldorf (Dr. Axel Fuhrmann im Vordergrund)

Nicht nur das gemeinsame Bekenntnis zu Verantwortungskultur im Mittelstand eint die AGSNRW und das Handwerk: Es findet ein stetiger Dialog zwischen Handwerk und AGS statt. Meist in weitgehender Übereinstimmung in der Bewertung von politischen Themen.

Aus dem fand in der Düsseldorfer ersten Sitzung zum Thema „Handwerk als Qualitätsmotor“ vor (z. B. dazu seinen Gastbeitrag auf Seite 5).

In Vertretung des erkrankten Dr. Köster sprach Prof. Dr. Hans-Jörg Henneke, der Geschäftsführer der HWK Düsseldorf, zum Thema „Mut zur Verantwortung: Verantwortungskultur und Mittelstand“. Das von ihm und Herrn Dr. Köster herausgegebene Papier „Mut zur Verantwortung“ befasst sich mit der Verantwortung des Unternehmens für sein Unternehmen und für die Gesellschaft, in der er lebt und arbeitet. Es fand bei den Mitgliedern der AGSNRW großen Anklang. Mit diesem Text wird der Landesvorstand sich in den nächsten Wochen intensiv beschäftigen. Wir werden berichten!

Zur Handwerkskammer zu Düsseldorf und zum „Kompetenzzentrum Soziale Marktwirtschaft“ besteht enger Kontakt und Austausch. Zur „Verantwortungskultur des Mittelstandes“ gab es am 6. Juni 2013 ein gemeinsames Bekenntnis, als sich eine Delegation der AGSNRW mit Prof. Wolfgang Schulhoff (†), Präsident der HWK Düsseldorf, Dr. Axel Fuhrmann, Hauptgeschäftsführer, und Dr. Thomas Köster, Leiter des „Kompetenzzentrums Soziale Marktwirtschaft“ trafen.

➔ **Download AGS:NACHRICHTEN Juli 2013**

ANZEIGE

susanne@brefort.de

Sie möchten sicher und souverän vor Gruppen sprechen?
Sie wünschen sich den „letzten Schliff“ für Ihren Auftritt vor Publikum?
Dann bin ich Ihr Coach - sprechen Sie mich an!

Ihre Mitarbeiter sollen miteinander und mit den Kunden klar, verständlich und freundlich kommunizieren?
Dann bin ich Ihr Trainer - sprechen Sie mich an!

Training und Coaching
Rhetoriktrainer
Auftrittstraining
Kommunikationsschulungen



susanne@brefort.de
02041-70 27 65
0172-283 22 64



VIA AGSNRW.DE

The screenshot shows the website of AGS NRW. The header includes the logo 'AGS' and the text 'SELBSTÄNDIG. VERANTWORTLICH. SOLIDARISCH. Die AGS in Nordrhein-Westfalen.' Below the header is a navigation menu with items like 'DIE AGSNRW', 'TERMINE', 'BILDER', 'PRESSE', 'LINKS', 'KONTAKT', and 'ARCHIV VON AGS:KOMPAKT'. The main content area features the article 'Mut zur Verantwortung' with a sub-heading 'Ein Positionspapier zur Unternehmerverantwortung'. The article text discusses the dialogue between AGSNRW and the Kompetenzzentrum Soziale Marktwirtschaft der Handwerkskammer Düsseldorf. A sidebar on the right contains 'AGS AKTUELL:' with 'Termine' and 'Zitat(e) des Monats:' sections.

Früchte trug die Zusammenarbeit von AGSNRW und dem „Kompetenzzentrum Soziale Marktwirtschaft“ unter Leitung von Dr. Thomas Köster. Das KSM-Papier „Mut zur Verantwortung“ (↗ [Bericht vom 04.08.2017 auf agsnrw.de](#)) wurde Grundlage für wichtige Teile eines Antrags der AGSNRW zur AGS-Bundeskonferenz 2014 in Berlin. Der Antrag „Aufbruch zur Selbständigkeit“ wurde von den Delegierten angenommen.



Dr. Thomas Köster, Leiter des Kompetenzzentrums Soziale Marktwirtschaft

ANZEIGE

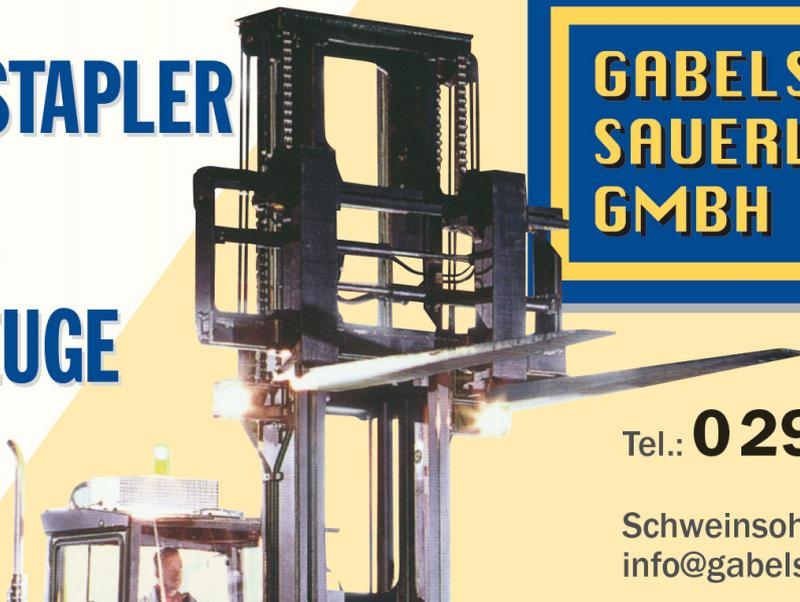
REPARATUR - UVV-PRÜFUNGEN - VERKAUF - SCHLAUCHMASSFERTIGUNGEN

RUNDUM-SERVICE

**+MIETE
+SCHULUNG**

für
GABELSTAPLER
und
LAGER-FAHRZEUGE

**GABELSTAPLER
SAUERLAND
GMBH**



Tel.: **0 29 33-15 40**

Fax 0 29 33/76 62

Schweinsohl 4, 59846 Sundern
info@gabelstapler-sauerland.de

www.gabelstapler-sauerland.de

VIA AGSNRW.DE

Die Arbeitskreise der AGSNRW (Stand: März 2018)



FINANZEN

Bisherige Aktivitäten und Ergebnisse

Schließlich ist der Staat in der Verantwortung, die Gewähr für die Funktionsfähigkeit des Geldwesens zu übernehmen.

Ein ausführliches Statement zum aktuellen Tätigkeitschwerpunkt befindet sich im folgenden Dokument:
[www.ags-in-nrw.de/downloads/ak_finanzen/AGSNRW_NI_0906.pdf](#)

Thesepapier für den Arbeitskreis Finanzen der AGSNRW: „Finanzmarkt und Kreditengpass“:
[www.ags-in-nrw.de/downloads/newsletter/AGSNRW_NI_0911.pdf](#)

Berichte zu Regulierungsverfahren im Bankensektor:
[www.ags-in-nrw.de/downloads/newsletter/AGSNRW_NI_1003.pdf](#)

Detailplanung

- Aufarbeitung „Mikrofinanzinstitute versus klassischer Bankensektor“ und „Entwicklung von Forderungen zur Verbesserung der Kreditvermittlungsgeschäfte“ (Impulsreferat von Christiane Breuer am 12.05.12 in der AGS im UB Köln)
- Zurückführung eines Antragswurfs zu o.g. Themenkomplex an die Mitglieder des AK Finanzen
- Politikerkstatt „Steuern und Finanzen“ (am 22.02.12 im WBR, Berlin)
- Diskussion und Beschlussfassung der erarbeiteten Anträge auf der AGS-Bundeskonferenz (am 08.09.02.02 im WBR, Berlin)

Im AK „Finanzen“ entwickelter und auf AGS-Bundesebene beschlossener Finanzmarktregulierungs-Antrag zum Komplex „Keine Spekulation auf dem Finanzmarkt – Förderung der Realwirtschaft – Schutz des Volkvermögens“:
[www.ags-in-nrw.de/downloads/newsletter/AGSNRW_NI_1006.pdf](#)
[www.spd.de/npd-webapp/npd/ntement/bla4650235/contnt](#)

Kommentar zum wirtschafts- und finanzpolitischen Teil des beschlossenen Leit-Antrags „Deutschland besser regieren“ vom Bundespartitag am 26.09.10:
[www.ags-in-nrw.de/downloads/newsletter/AGSNRW_NI_1011_Finanzen.pdf](#)

Bericht zu den Ergebnissen der Politikerkstatt „Steuern und Finanzen“ nebst entsprechenden auf AGS-Bundesebene beschlossenen Anträgen zur Einkommens- und Gewerbesteuer für den Bundespartitag 2011:
[www.ags-in-nrw.de/downloads/newsletter/AGSNRW_NI_1101.pdf](#)

Die Inhalte wurden in dem auf Bundes- und Landesebene geleiteten AGS-Arbeitskreis „Steuern und Finanzen“ entwickelt.

Die finanzpolitischen Beiträge des AGSNRW-Arbeitskreises „Finanzen“ (Leiterin Christiane Breuer) finden bundesweite Beachtung. Das Papier *„Is Europe overbanked“* aus dem November 2014 findet sich verlinkt auf der Startseite von [agsnrw.de](#).

ANZEIGE



Rechnungsmanagement für Handwerk und Mittelstand.

Deutsche Verrechnungsstelle

DV

Jetzt können auch Sie von einem Angebot profitieren, das in Deutschland bisher überwiegend anderen Berufsgruppen zur Verfügung stand. Entlastung beim Rechnungsmanagement, verkürzte Zahlungsläufe, Verbesserung und Sicherung der Liquidität – das sind nur einige der Vorteile, die Ihnen die Produkte und Serviceleistungen unseres Partners DV Deutsche

Verrechnungsstelle eröffnen. Am besten Sie vereinbaren gleich einen Beratungstermin. Als zertifizierter Vermögensberater präsentiere ich Ihnen gerne einen Vorschlag, der auf Sie und Ihren Betrieb zugeschnitten ist.



Deutsche Vermögensberatung
 Vermögensaufbau für jeden!

Büro für Deutsche Vermögensberatung

Florian Fitzek

Spessartstr. 53
 47137 Duisburg
 Telefon 0203 3986735
 Florian.Fitzek@dvag.de

AUS DEM ARCHIV



Christiane Breuer, stellv. AGS-Bundesvorsitzende, Leiterin des AGSNRW-Arbeitskreises „Finanzen“

AGS:NACHRICHTEN (Oktober 2011)

»Steuern und Finanzen

Christiane Breuer

Zu den Ergebnissen der Politikwerkstatt

Im Rahmen des Arbeitskreises „Finanzen“ der AGSNRW bzw. der vom Bundesvorstand der AGS eingerichteten Politikwerkstatt „Steuern und Finanzen“ sind folgende Anträge der AGS entwickelt und zum ordentlichen Bundesparteitag 2011 eingereicht worden:

Einkommensteuer

In Abänderung zu dem im Leitengang 2010 beschlossenen Einkommenssteuertarif fordert die AGS – angesichts der günstigen Wirtschaftsentwicklung –, dass auch die mittleren Einkommensbezieher (Facharbeiter, Freiberufler, Angestellte mit gehobenen Qualifikationen) entlastet werden: Begradigung des Mittelstandsbereichs!

Der geltende Einkommensteuertarif ist demnach so zu verändern, dass beginnend mit dem gültigen Eingangsteuersatz von 14 % nach dem Existenzminimum eine linear progressive Steigerung bis zu einem neuen Spitzensteuersatz von 49 % bei 58000 € vorgenommen wird. Die Körperschaftsteuer ist entsprechend anzupassen.

Mit diesem Antrag wird ein erheblich (leistungs)gerechteres EST-Modell in die sozialdemokratische Debatte eingeführt. Anders als bisher wird der geltende steile Progressionsanstieg im untersten Einkommensbereich, der in der Folge zum sog. Mittelstandsbereich führt, nicht beibehalten, sondern zugunsten einer einzigen linear progressiven Steigerung bis zum neuen Spitzensteuersatz von 49 % „geglättet“. Dies führt trotz des Spitzensteuer-Starts bei jährlich 58000 € zu versteuerndem Einkommen (Single) zu einer deutlichen Steuerentlastung der Klein-, Mittel- und Gutverdiener

bis zu einem zu versteuernden Single-Jahreseinkommen von 65000 €. Dies führt zur Stärkung und Ankurbelung

der Binnennachfrage. Der vorgeschlagene Ansatz ist annähernd aufkommensneutral.

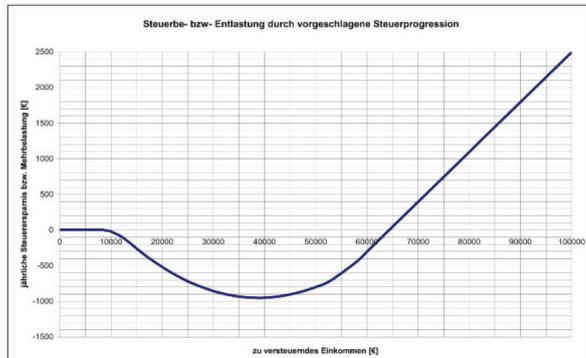


Diagramm: Jährliche Steuererparnis bzw. Entlastung in Euro in Abhängigkeit des zu versteuernden Einkommens

Gewerbesteuer

1. Die AGS unterstützt den Erhalt der Gewerbesteuer und fordert zugleich wirksame Maßnahmen gegen die Gewinnverlagerung international agierender Unternehmen ins Ausland.

Die Gewerbesteuer spielt eine wesentliche Rolle für unsere Städte und Gemeinden, u. a. zum Erhalt und Ausbau der kommunalen Infrastruktur, an welcher sämtliche Unternehmen partizipieren.

Die AGS fordert bei sämtlichen Maßnahmen zur Stärkung der Gewerbesteuer jedoch, dass nicht nur die ausschließlich national agierenden Unternehmen die Zeche zahlen müssen. Deshalb sind gleichfalls wirksame Maßnahmen gegen die Gewinnverlagerung international agierender Unternehmen ins Ausland zu treffen, die nicht im Konflikt mit den Diskriminierungs- und Beschränkungsverboten der Grundfreiheiten des EG-Vertrags stehen.

Aus den Ergebnissen der Politikwerkstatt „Steuern und Finanzen“ (↗ Bericht in den AGS:NACHRICHTEN, Ausgabe Oktober 2011) wurden Anträge an die AGS-Bundeskongressentwicklung und fanden dort positive Aufnahme.

AGS:NACHRICHTEN (Oktober 2011)

Die Forderung nach einer hohen Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Die strengere Finanzmarkt- und Bankenregulierung (Basel III) darf nicht zu Lasten der Mittelstandsförderung gehen.

Demnach sollen Banken künftig Mittelstandskredite mit einem erhöhten Risikogewicht (75 Prozent) bewerten, demnach Banken mehr Eigenkapital für den vorgegebenen Mittelstandskredit hinterlegen müssen als in der Vergangenheit. Damit wird zum einen der Mittelstandskredit teurer, und zum anderen steht dieses Eigenkapital nicht mehr für die Kreditvergabe zur Verfügung. Das ist für die Selbständigen nicht hinnehmbar.

Des Weiteren sind auch reine Spekulationsgeschäfte am Finanzmarkt zu verbieten (vgl. den nach wie vor aktuellen AGS-Antrag zum außerordentlichen Bundesparteitag 2010: „Keine Spekulation auf dem Finanzmarkt – Förderung der Realwirtschaft – Schutz des Volkvermögens“), damit diese Gelder insbesondere der Realwirtschaft zur Verfügung stehen. Das Mindeste in diesem Zusammenhang ist die Erhebung einer Finanztransaktionssteuer, damit künftig auch das nicht in Unternehmen eingesetzte Vermögen sowie dessen rein spekulative Investitionen seinen gesellschaftlichen Beitrag leisten.

Die mit der Verbreiterung der Bemessungsgrundlage einhergehende Gewerbesteuerbelastung wird durch eine Erhöhung des Freibetrags und/oder die Einführung einer Staffelfreigabe gerechter verteilt – das kann aufkommensneutral gestaltet werden.

Die geplante Einbeziehung der freien Berufe in die Gewerbesteuer wird seitens der AGS unterstützt, sofern eine weitestgehende – wenn nicht vollumfängliche – Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommenssteuer (unabhängig von der Höhe des Hebesatzes) ermöglicht, und grundsätzlich ist keine Gewerbesteuer zu zahlen, sofern keine Einkommenssteuer anfällt.

Die geplante Einbeziehung der freien Berufe in die Gewerbesteuer wird seitens der AGS unterstützt, sofern eine weitestgehende – wenn nicht vollumfängliche – Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommenssteuer, unabhängig von der Höhe des Hebesatzes, ermöglicht wird. Zudem sollte grundsätzlich keine Gewerbesteuer zu zahlen sein, sofern keine Einkommenssteuer anfällt. Damit sollen insbesondere eigenkapital- und ertragschwache Unternehmen mit hohem Fremdfinanzierungsanteil unterstützt werden. Da bei der Gewerbesteuer durch Hinzurechnungen die Bemessungsgrundlage deutlich höher ausfällt, kann es insbesondere bei den vorgenannten Unternehmen dazu kommen, dass mangels Einkommenssteuer keine Anrechnung der zu zahlenden Gewerbesteuer durchgeführt werden kann. Eine derartige Gefahr hat durch die Ausweitung der Hinzurechnungstatbestände zugenommen.

Christiane Breuer ist Leiterin der Politikwerkstatt „Steuern und Finanzen“ des AGS-Bundesvorstands.

VIA AGSNRW.DE

Veranstaltung zur Ausbildung in Straelen:**Alle Wege führen in den Beruf. Aber welcher ist der richtige Weg?**

Straelen, 11.01.2018: Zum Thema: „Berufliche Bildung“ fand im Forum des Schulzentrums Straelen eine Veranstaltung statt, die für die Duale Ausbildung bei Schülerinnen, Schülern und Eltern Interesse erwecken bzw. fördern sollte. Eine hochkarätige Teilnehmerliste versprach viele Informationen zu der Wahl „Akademische oder Berufliche Bildung“. Dipl.-Ing. Jörg Brandes (Vors. AGS Kreis Kleve), Initiator der Veranstaltung, konnte u. a. Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks und Dr. Thomas Köster, Kompetenzzentrum Soziale Marktwirtschaft/Handwerk NRW begrüßen.

Die Zielgruppen der Veranstaltung waren Schüler, Eltern, Lehrer, aber auch Unternehmer, also alle, die von der Berufswahl betroffen oder in sie eingebunden sind.

Die Begrüßung und die Moderation übernahm Prof. Dr. Gutman vom Strategiecenter Wissenschaft, Politik, Wirtschaft. Ein Grußwort sprach Hans-Josef Linßen, Bürgermeister Straelen, auch im Namen des Bürgermeisters der Partnerstadt Wachtendonk, Herrn Hans-Josef Aengenendt.

Bürgermeister Linßen hob die hervorragende Rolle des Schulzentrums hervor, nämlich bei der gezielten Hilfe für die jungen Leute bei deren Weg auf der

Suche nach einer passenden Schul- und Berufswahl. Linßen: „Berufsorientierung wird gelebt.“

Ein Impuls-Statement „Wider den Akademisierungswahn! Berufliche Bildung als Grundlage des Wohlstands“ gab Dr. Thomas Köster, Kompetenzzentrum Soziale Marktwirtschaft/Handwerk NRW ab. Er begrüßte zunächst die zahlreich anwesenden Vertreter des Handwerks und zitierte zur Einführung den verstorbenen Handwerkspräsidenten Prof. Schulhoff: „Was nutzt ein Studium, wenn es nicht verwendet werden kann?“ Dr. Köster weiter zur Forderung nach mehr dualer Ausbildung statt akademischer Bildung: „Es besteht Handlungsbedarf!“ Als Beitrag dazu möchte Dr. Köster den Wert der dualen Ausbildung deutlicher machen:

In der Dualen Ausbildung gibt es „Marktnähe“, d. h. „die Ausbildung erfolgt nah am Bedarf des Kunden.“ Die Partnerschaft „Wirtschaft – Staat“: Der Staat sorgt für das Regelwerk, die Betriebe sind die Ausbilder, und: Die Akteure der Beruflichen Bildung engagieren sich in einzigartiger Weise ehrenamtlich (insbesondere bei der handwerklichen Selbstverwaltung). [...]

Weiterlesen unter:

➔ agsnrw.de/meldungen/schulische-bildung-und-berufswelt/



li.: Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks, re. (v.l.n.r.): Gerhard Giesen (Lehrlingswart Sanitär-Heizung-Klima-Innung Kleve), Fabian Knute (DGB-Jugendbildungsreferent Region Niederrhein), Jens Fiedler (Fachverband SHK NRW), Prof. Dr. Gutman (Strategiecenter Wissenschaft, Politik, Wirtschaft)

SPENDENAUFBRUF

Aufruf:

Ihre Spende für eine sozialdemokratische Wirtschaftspolitik



Die Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen (AGS) ist der Zusammenschluss aller Selbständigen in der SPD. Mit ca. 6.000 Mitgliedern in NRW sind wir die zahlenmäßig größte parteipolitische Wirtschaftsorganisation.

Unsere Mitglieder kommen aus allen Wirtschaftsbereichen. Wir vertreten die Interessen der Selbständigen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in und außerhalb der SPD. Unser Ziel ist die Förderung der Selbständigkeit und des Unternehmertums in Deutschland. Wir stehen für das Leitbild des ehrbaren Unternehmers und für eine sozialdemokratische Wirtschaftspolitik: Die Wirtschaft muss den Menschen dienen, und nicht umgekehrt. Soviel Markt wie möglich, soviel Staat wie nötig. Unternehmerische Freiheit und soziale Verantwortung gehören für uns zusammen.

Ihre Susanne Brefort (Vors. AGSNRW)

SO SPENDEN SIE PER ÜBERWEISUNG:

Kontoinhaber:	SPD-Landesverband NRW
Bank:	Berliner Sparkasse
BIC:	BELADEBEXX
IBAN:	DE35 1005 0000 0190 5308 98
Verwendungszweck:	AGSNRW
Vorname + Name + Anschrift der Spenderin/des Spenders	



Ihr Spendenbotschafter für
Nordrhein-Westfalen:

Carsten Bielefeld
Mobil: 0171 7524094
Mail: c.bielefeld@nordkran.de



WARUM DER AGS SPENDEN?

Wir wollen in Zukunft die Interessen der Selbständigen noch besser vertreten und stärker öffentlich in Erscheinung treten.

Als Arbeitsgemeinschaft in der SPD erhalten wir zwar finanzielle Unterstützung durch die Partei; diese Mittel reichen jedoch nicht aus, um alle Kosten für Veranstaltungen, Kampagnen, Druckwerke und sonstige politische Arbeit zu decken. Mit unserer Spendenkampagne wollen wir die Arbeit der AGS verbessern, um die starke Stimme der Selbständigen sein zu können, die innerhalb und außerhalb der SPD gehört und gebraucht wird.

Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihren Namen und Ihre vollständige Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden können. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wer Lohn-/Einkommensteuer zahlt, kann bis zur Hälfte des Spendenbeitrags über die Steuererklärung zurück bekommen. Denn bis zu einer Gesamthöhe von 1.650 € (3.300 € bei gemeinsam veranlagten Ehegatten) werden Spenden an politische Parteien zu 50 % direkt von der Einkommensteuer abgezogen. Bis zu weiteren 1.650 € bzw. 3.300 € können vom zu versteuernden Einkommen abgezogen werden (§§ 34g und 10b EStG).

AUSBILDUNG

Eine Erfolgsgeschichte:

Unsere Last-Minute-Ausbildungsplatzbörse in NRW



Beim Besuch der Last-Minute-Ausbildungsplatzbörse 2015 in Bottrop. Die AGSNRW setzt sich aktiv für die Vermittlung von Ausbildungsplätzen ein – im Interesse der Azubis und der Unternehmen.

(Foto: André Brümmer, damaliger Vorsitzender der AGSNRW, Susanne Brefort, heutige Vorsitzende)

Als die AGS Ennepe-Ruhr vor einigen Jahren begann, in letzter Minute Ausbildungsplätze zu vermitteln, war schnell klar: Das wird ein Knaller! Die AGS Bottrop hat diese gute Aktion zusammen mit der AGS Gelsenkirchen aufgegriffen und hat ebenfalls gute Erfahrungen gesammelt.

Was zunächst im Ennepe-Ruhr-Kreis als gemeinsame Aktion von AGS und Jusos begann, hat auch im Ruhrgebiet funktioniert: Ab der ersten Veranstaltung in 2014 konnten zahlreiche Jugendliche noch für das laufende Ausbildungsjahr vermittelt werden.

„Was da abging, war unglaublich“, so die Vorsitzende der AGS Bottrop, Susanne Brefort: „Beim ersten Mal sind wir regelrecht überrannt worden. Danach waren wir besser vorbereitet.“ Über 200 freie Ausbildungsplätze in der Emscher-Lippe-Region konnten angeboten werden und zahlreiche Jugendliche haben die Gelegenheit genutzt, noch in die Ausbildung einzusteigen.

„Erfinder“ der Aktion ist Frank Jakob, Vorsitzender der AGS Ennepe-Ruhr, die diese Aktion ebenfalls über viele Jahre durchgeführt hat.

Die Veranstaltungsreihe war auch deshalb so erfolgreich, da wir gute Partner gewinnen konnten, wie z.B. die Bundeswehr, die Agentur für Arbeit und die Handwerkskammer Münster.

2017 hat die letzte Last-Minute-Ausbildungsplatzbörse in Bottrop stattgefunden: „Wir haben festgestellt, dass der Bedarf einfach nicht mehr da ist!“, so Susanne Brefort, „offenbar sind die Jugendlichen in der Region gut versorgt.“

Dennoch ist die AGSNRW-Vorsitzende stolz auf die Veranstaltungsreihe: „Wir sind mit der Ausbildungsplatzbörse sehr erfolgreich gewesen, ganz gleich, an welchem Standort wir sie durchgeführt haben. Davon haben Ausbildungsplatzsuchende ebenso profitiert wie die Unternehmen.“ Jede AGS, die vor Ort eine solche Veranstaltung durchführen möchte, kann sich gerne an die Veranstalter mit der Bitte um Unterstützung wenden!

Susanne Brefort

INTERVIEW

Köpfe der AGSNRW

Susanne Brefort



Susanne Brefort ist seit Februar 2016 Vorsitzende der AGSNRW. Zugleich ist sie Vorsitzende der sehr aktiven AGS Bottrop. Wir wollten wissen, wer sie ist, was sie zur AGS gebracht hat und welches ihre thematischen Schwerpunkte sind.

AGS:KOMPAKT: Susanne, du bist seit zwei Jahren Vorsitzende der AGSNRW. Wie kam es dazu?

Brefort: Ach, das hat schon eine längere Vorgeschichte ... zur AGSNRW kam ich, weil André Brümmer, unser damaliger Landesvorsitzender, und vor allem Michael Henke als stellvertretender Vorsitzender mir in der Gründungszeit der AGS Bottrop sehr geholfen haben.

AGS:KOMPAKT: Geholfen? Was meinst du damit?

Brefort: Wir haben die AGS in Bottrop in 2008 gegründet, im Sommer. Im Herbst verstarb unser Vorsitzender recht plötzlich, da war ich auf einmal Interimsvorsitzende, schließlich Vorsitzende. Von Partei-Organisation und Sitzungsleitung hatte ich nicht viel Ahnung, auch kannte ich kaum engagierte AGS'ler in NRW. Das änderte sich durch den Kontakt zur AGS-NRW und vor allem zu André und Michael schlagartig. Ohne die Unterstützung der beiden hätte ich oft nicht gewusst, wo mir der Kopf steht.

AGS:KOMPAKT: Und André und Michael haben dich dann auch motiviert, dich in der AGSNRW zu engagieren?

Brefort: Ja, genau. Zunächst als Schriftführerin, dann als stellvertretende Vorsitzende. Das war von Anfang an ein sehr gutes, konstruktives Miteinander mit tollen Leuten aus dem ganzen Land, das hat mir direkt viel Spaß gemacht.

AGS:KOMPAKT: Deine Bottroper AGS ist aber auch ein Erfolgsmodell geworden ...

Brefort: Das stimmt! Wir haben das große Glück, immer hoch engagierte Leute im Vorstand zu haben, die bei der Umsetzung von Projekten ja unabdingbar sind. Solche großen Projekte wie der Neujahrsempfang oder die Ausbildungsplatzbörse wären ohne Teamarbeit gar nicht machbar.

AGS:KOMPAKT: Du bringst ja sehr viel Zeit ins Ehrenamt ein, bist auch in deinem Ortsverein oder in der Flüchtlingshilfe engagiert. Wie bringst du das zeitlich alles unter einen Hut?

Brefort: (lacht) Man muss es halt wollen ... stimmt, manchmal ist es heftig, du hast einen langen Arbeitstag oder bist drei Tage beim Kunden vor Ort und musst dann abends telefonieren oder in aller Hektik zu einer Sitzung. Mails schicke ich ganz gerne auch mal nachts raus ... aber ernsthaft, wenn man etwas auf die Beine stellen will, muss man auch mal den Hintern hochkriegen. Und ich brauch halt nicht so viel Schlaf (grinst). Alleine kann das niemand schaffen, auch ich nicht. Ich habe das große Glück, mit sehr guten Leuten zusammenarbeiten zu können, auf allen Ebenen. Ich bin auch sehr dankbar, dass André Brümmer, heute unser Ehrenvorsitzender, mich nicht nur mit Rat, sondern vor allem mit Taten unterstützt. Das gilt aber für die anderen Mitglieder im Vorstand genauso!

AGS:KOMPAKT: Beruflich bist du ja recht viel unterwegs.

Brefort: Ich bin Trainer und Coach, mache vor allem viel Kommunikations- und Rhetorik-Training, teils für Unternehmen, teils für öffentliche Anbieter, wie z. B. die Kammern. Auch habe ich einen Lehrauftrag an der Hochschule in Mülheim, das macht besonders Spaß mit den jungen Leuten. Wenn ich z. B. als Coach einen Geschäftsführer in seinem Auftreten unterstütze, ist es einfach sinnvoll, dass in seiner gewohnten Umgebung zu machen. Auftrittsängste oder rhetorisches Feintuning mache ich am liebsten da, wo es nachher auch gebraucht wird.

AGS:KOMPAKT: Und wie sieht deine Familie dein Engagement?

Brefort: Mein Mann ist als Geschäftsführer in einem großen Konzern ebenfalls viel unterwegs, er unterstützt mich in allem. Und ist natürlich auch Sozialdemokrat, das ist in unserer Familie einfach so.

AGS:KOMPAKT: Vielen Dank für das Gespräch!

AUS DEM ARCHIV

AGS-NACHRICHTEN (November 2013)

AGS INTERN

**Zukunft NRW: Industrie
AGSNRW beschließt „Halturner Erklärung“**

Die AGSNRW setzt sich für die Belange Klein-, Klein- und Mittelständischer Unternehmen ein. Dazu gehört auch, wirtschaftspolitisch über den Tellerrand zu schauen und Themen aufzugreifen, die (auch) für unsere Mitglieder von Bedeutung sind. Industriepolitik bedarf sie unserer Lobby? Sicher nicht. Aber auch wir sind von dem Wohl und Wehe der Industrie betroffen.

Der Wirtschaftsstandort NRW hat immer noch einen industriellen Kern. Die Bemühungen sozialdemokratischer Landesregierungen sowie verantwortlicher Gewerkschaften, Unternehmerinnen und Unternehmen, den Strukturwandel in NRW erfolgreich zu gestalten, waren erfolgreich. Der Industriestandort NRW konnte erhalten werden. Die Bemühungen um Erhalt und Ausbau müssen fortgesetzt werden.

Der Bestand eines industriellen Kernbereichs in NRW war Garant für das Bestehen in der Banken- und Finanzmarkt-Krise. Das zeigt der Vergleich mit Ländern, die bei ihrer Wirtschaftspolitik nur auf den Dienstleistungssektor (z.B. Finanzen) gesetzt haben. Die Industrie ist Auftraggeber für eine große Anzahl von Klein- und Mittelständischen Betrieben und schafft bzw. sichert so in ganz NRW Arbeitsplätze.

Der Industriestandort NRW muss erhalten und gestärkt werden.

Um dieses Ziel zu unterstützen, hat der Landesvorstand der AGSNRW auf seiner Klausurtagung am 12. und 13. Oktober 2013 in Haltern am See die „Halturner Erklärung“ beschlossen und publiziert:

**Zukunft NRW: Industrie
Halturner Erklärung
der AGSNRW**

Die Industrie war und ist der Kern des Wirtschaftsstandorts NRW. Dies soll und muss auch in Zukunft so bleiben. Nur über industrielle Fertigung verfügt, wird auch in den nächsten Jahrzehnten die Arbeitsplätze am Standort NRW und damit den Wohlstand des Landes sichern können.

Wir, die Selbständigen in der SPD, fordern die Landesregierung daher auf, auch zukünftig die dafür notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen und auszuweiten.

Industrielle Fertigung ist auch Garant für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in kleinen und mittelständischen Unternehmen. Unsere Zukunft als Unternehmerinnen und Unternehmer hängt davon ab, dass dieser Rahmen gesetzt ist, u.a. mit einer funktionsweisen Verkehrsinfrastruktur, einer nachhaltig wettbewerbsfähigen Versorgung mit Energie und dem Zurückführen von staatlichen Vorschriften und Verordnungen auf ein realistisches Maß.

Die AGSNRW unterstützt die Landesregierung bei diesem Bemühen, denn ein attraktiver und innovativer Industriestandort Nordrhein-Westfalen wird auch die Zukunft unserer Unternehmen sichern.

Haltern, d. 13.10.2013
Landesvorstand der AGSNRW
Vors.: André Brümmer

Bildungszentrum der IG BCE in Haltern.

Foto: Paul Luc / IG Haltern am See

4

Die AGSNRW veranstaltet regelmäßig Klausurtagungen, um sich intensiv mit Schwerpunktthemen zu befassen. Die Klausurtagung im Oktober 2013 in Haltern beschäftigte sich mit dem Industriestandort NRW. Das Bemühen der SPD-Landesregierung um den Wirtschaftszweig Industrie unterstütze die AGS mit ihrer „Halturner Erklärung“: Ein attraktiver und innovativer Industriestandort NRW wird auch die Zukunft unserer Unternehmen sichern!

Der zugehörige Bericht findet sich in der **November-Ausgabe 2013 der AGS:NACHRICHTEN.**



Der Vorstand der AGSNRW (v.l.n.r.): Frank Jakob, Alexander Duhme, Eva-Maria Siuda, Waldemar Plewe, Anke Chnielewski, Jürgen Brinkamp, Michael Dauskardt, Susanne Brefort, André Brümmer, Christiane Breuer, Ralph Brodel, Klaus-Peter Duhme.



VIA AGSNRW.DE

SELBSTÄNDIG. VERANTWORTLICH. SOLIDARISCH.

Die AGS in NRW.

NORDRHEIN-
WESTFALEN

AGS

„Selbständig? In der SPD??“

In Deutschland leben und arbeiten rund 5 Millionen Selbständige. Etwa die Hälfte von ihnen sind sogenannte Solo-selbständige, „Einzelkämpfer“. Gerade in NRW gibt es viele Selbständige, die nicht aus einer Tradition der Selbständigkeit stammen. **Wo ist eigentlich deren politische Heimat?** Allein in Nordrhein-Westfalen gibt es 1 Mio. Arbeitsplätze in 185.000 Betrieben. Hier arbeiten Meister und Fachkräfte, die einen erheblichen Teil unseres Bruttosozialproduktes er-

wirtschaften. Oft sind dies kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die von der nachfolgenden Generation übernommen werden. **Wo finden diese ihre politische Heimat?** Gerade in der Kreativwirtschaft sowie in den Bereichen IT und Neue Medien sind in den letzten Jahren zahlreiche neue Arbeitsplätze entstanden. Die politische Heimat dieser Einzelkämpfer, Fach- und Führungskräfte ist ... – **wo ist die eigentlich?**

Wir sagen: Bei uns, in der „Arbeitsgemeinschaft Selbständige“!

Die AGS vertritt allein in **Nordrhein-Westfalen über 6.000 selbständige Klein(st)unternehmer/innen**. Die meisten unserer Mitglieder sind Freiberufler, Handwerker, Gewerbetreibende, Web-/IT-Dienstleister, Journalisten, Gastronomen, zunehmend aber auch selbständig arbeitende Hausmeister, Tagesmütter und Dienstleister im sozialen Bereich. Nicht alle von ihnen sind freiwillig in der Selbständigkeit gelandet – die Gründe dafür sind vielfältig.

Viele finden sich in zum Teil sehr alten Gesetzen nicht mehr wieder. Neue Berufsbilder und Branchen sind seitdem entstanden, die der Gesetzgeber damals noch gar nicht im Blick haben konnte. Ihre soziale Absicherung ist häufig schlechter als die „normaler“ Arbeitnehmer. Gerade diese „kleinen“ Selbständigen brauchen deshalb eine Lobby, eine Vertretung in den politischen Gremien, eine politische Heimat. **Dafür gibt es die AGS!**

Wir kümmern uns.

- Angemessene Beiträge in der Krankenversicherung
 - Eine sinnvolle und bezahlbare Altersabsicherung
 - Finanzierung mit Hilfe von (Mikro-)Krediten
- das sind nur drei Themenschwerpunkte, mit denen sich die AGS in den letzten Monaten beschäftigt hat.

Weitere Informationen im Internet:

- Website, u.a. mit Abo-Möglichkeit von AGS:KOMPAKT, unserem monatlichen Newsletter): www.agsnrw.de
- Facebook: **AGSNRW** (Gruppe)
- Twitter: **@agsnrw**

Mitmachen! Ohne Mitglied zu sein.

Innerhalb der AGS ist eine breite wirtschaftliche Kompetenz vorhanden – genau so breit wie der Branchenmix unserer Mitglieder. Darüber hinaus stehen wir für eine sozialdemokratische Unternehmenskultur, in der Tariftreue und sozia-

les Engagement keine Lippenbekenntnisse sind. Wir stehen für eine Kultur der Selbständigkeit, verwurzelt in den Grundwerten der Sozialdemokratie – schon Ferdinand Lassalle, August Bebel und Friedrich Ebert waren Selbständige!

Handwerker, Freiberufler, Entwickler, Hausmeister, Händler, Journalisten, Coaches, Berater, Kreative oder Studierende mit Gründungsabsichten:

Mitarbeiten in der AGS.

V.i.S.d.P.: AGS-Landesverband NRW, Vorsitzender André Brümmer, E-Mail info@ags-in-nrw.de, Web: <http://www.agsnrw.de>, NRWSPD, Kavalleriestraße 16, 40231 Düsseldorf, Telefon: (0211) 13622-315, Telefax: (0211) 13622-5315



NordKran
Sicheres Heben auf engstem Raum
www.nordkran.de

Sicheres Heben auf engstem Raum



- / VERMIETUNG UND VERKAUF
- / MINIKRANE
- / SPEZIALKRANE
- / PICK & CARRY KRANE
- / GLASLIFTER
- / VAKUUMTECHNIK

Vorführungen können nach
Vorankündigung abgehalten werden.



Generalimporteur
Jekko Deutschland



Deutschlandweit
für Sie da!



Mitglied im
Cranion-Verbund

NordKran GmbH
Lange Wand 20, 27753 Delmenhorst | Telefon: +49 (0)4221 591-0 | Telefax: +49 (0)4221 591-18
info@nordkran.de | www.nordkran.de

WIRTSCHAFTSPOLITIK



Susanne Brefort
Vorsitzende AGSNRW

AGS

AGS
Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der SPD

Die Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen (AGS) ist der Zusammenschluss aller Selbständigen in der SPD. Mit mehr als 24.000 Mitgliedern sind wir die zahlenmäßig größte parteipolitische Wirtschaftsorganisation in Deutschland. Unsere Mitglieder kommen aus allen Wirtschaftsbereichen. Wir vertreten die Interessen der Selbständigen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in und außerhalb der SPD. Unser Ziel ist die Förderung der Selbständigkeit und des Unternehmertums in Deutschland. Wir stehen für das Leitbild des ehrbaren Unternehmers und für eine sozialdemokratische Wirtschaftspolitik. Die Wirtschaft muss den Menschen dienen, und nicht umgekehrt. Soviel Markt wie möglich, soviel Staat wie nötig. Unternehmerische Freiheit und soziale Verantwortung gehören für uns zusammen.

Ihre
Susanne Brefort
Vorsitzende der AGSNRW



Quellen der Thesen „Wir können mehr!“

(Solo-)Selbständige besser sozial absichern: „Neue Zeiten“
Beschluss der SPD-Bundestagsfraktion (Pressemittteilung 19.10.2016) und Thesen der AGSNRW (www.agsnrw.de)

„Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit“
Regierungsprogramm 2017 der SPD

„Zukunftsplan: Das moderne Deutschland“
Martin Schulz

AGSNRW: Kontakt

Aktuelle Informationen, Pressemitteilungen Beschlüsse und Termine finden Sie auf unserer Website: www.agsnrw.de
Hier finden Sie auch Kontakte sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des AGS-Landesvorstandes und der AGS vor Ort.

SPD Landesverband NRW
Arbeitsgemeinschaft der
Selbständigen in der SPD (AGS)
Kavalleriestraße 16
40213 Düsseldorf

V.i.S.d.P.:
AGS-Landesverband NRW
Vorsitzende Susanne Brefort
E-Mail: info@agsnrw.de
Internet: www.agsnrw.de

@ www.agsnrw.de
f AGSNRW Facebook-Gruppe
@agsnrw
info@agsnrw.de

NRWSPD
Kavalleriestraße 16
40231 Düsseldorf
Telefon: 0211 13622-315



Für eine innovative
und soziale
Wirtschaftspolitik

Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der SPD
AGSNRW.de



Stillstand ist
Rückschritt:
Wir können mehr!

Für eine innovative, soziale Wirtschaftspolitik

SPD und AGS:
Mit unserer Politik

...sichern wir unsere Zukunft durch Bildung
Wir schaffen mehr Chancen für alle: Gebührenfreie Bildung von der Kita über die Ausbildung und das Erststudium bis zum Master und zur Meister-/Technikerprüfung. Wir entwickeln eine Aus-, Fort- und Weiterbildungsstrategie für die Arbeitswelt 4.0. Für Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung!



...starten wir eine Investitionsoffensive für unser Land

Wir werden eine Investitionsverpflichtung des Staates einführen: In schnelle Glasfasernetze, in die Energiewende und in eine solide finanzierte Verkehrsinfrastruktur, ohne Privatisierung!
Wir starten eine Innovationsallianz für Klein- und Mittelständische Unternehmen, für die Industrie und für Gründer, um Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Dazu dient unser Programm „Innovationsmotor Mittelstand“. Wir wollen einen Mittelstands- und Innovationscheck für Gesetze einführen. Wir fördern lebendige Innenstädte und gesicherte Nahversorgung im ländlichen Raum.

...schaffen wir unnötige Bürokratie ab!

Wir werden Unternehmen von Statistik- und Aufzeichnungspflichten befreien. Wir werden für eine schnelle Umsetzung der Digitalisierung in der Verwaltung sorgen. Wir werden das Vergaberecht rechtssicher ändern, damit mehr örtliche Kleinunternehmen Aufträge erhalten.

...kämpfen wir für ein gerechtes, demokratisches Europa

Europa muss das Subsidiaritätsprinzip beachten und sich auf die großen Fragen unserer Zeit konzentrieren, die Staaten nicht mehr alleine lösen können. Wir werden die Eurozone als Kern der EU reformieren und stärken sowie gegen unfauleren Wettbewerb durch Steuerdumping kämpfen. Wir werden uns für einen (Energie-)Binnenmarkt mit mehr Wachstum und Freizügigkeit einsetzen.

...schaffen wir soziale Absicherung für Selbständige!

Wir wollen soziale Absicherung für Selbständige mit einkommensabhängigen Tarifen, damit die Versicherungen für Geriater günstiger werden. Wir wollen statt Zwei-Klassen-Medizin eine faire Versicherung für alle. Altersabsicherung durch Pflichtmitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung muss bestehende Eigenvorsorgemaßnahmen berücksichtigen.



...schaffen wir mehr Sicherheit, auch für unsere Wirtschaft

Wir wollen das IT-Sicherheitsgesetz weiterentwickeln, um neuen Gefährdungen angemessen zu begegnen. Wir werden Sicherheitsbehörden personell und technisch besser ausstatten und Forschung und Entwicklung von IT-Sicherheitstechnik fördern. Wir wollen ein offenes und freies Internet und Kontrolle über die eigenen Daten. Wir werden Wirtschaftskriminalität konsequenter verfolgen und ahnden.

...verbessern wir Chancen für Gründerinnen und KMUs

Wir haben das Ziel, dass Unternehmen schnell und unbürokratisch gegründet werden können: Durch Beratung aus einer Hand, vereinfachter Antragstellung für Förderprogramme, Ausweitung der Förderung von Gründern in der 2. Gründungsphase und Wachstumsfinanzierung, damit neue Arbeitsplätze entstehen können. Wir wollen eine Kultur der „nächsten Chance“ etablieren und in diesem Sinne das Insolvenzrecht überprüfen. Wir werden bei der Finanzregulierung für eine Unterscheidung von Sparkassen und Volksbanken zu den systemrelevanten Großbanken sorgen und so verlässliche Finanzierungssysteme der KMUs schützen.

...steuern wir Migration durch ein Einwanderungsgesetz

Wir wollen Migration als Chance für den Zuzug qualifizierter Arbeitskräfte nutzen. Wir ausreichend fachliche Qualifikationen und ein Jobangebot hat, soll nach Deutschland einwandern können.

...finanzieren wir Zukunft mit gerechteren Steuern

Wir brauchen dazu ein europäisches Steuersystem, um die Steuerflucht und die Steuervermeidung effektiv zu bekämpfen. Wir wollen die Einführung der Finanztransaktionssteuer und die Harmonisierung der Unternehmenssteuern in Europa (durch Mindeststeuersätze und eine gemeinsame Bemessungsgrundlage). Wir schaffen den Solidaritätszuschlag für untere und mittlere Einkommen ab. Wir erhöhen den Spitzensteuersatz, der aber erst ab einem höheren Einkommen greift.

Die AGSNRW arbeitet bei wirtschaftspolitischen Themen der SPD mit. Aus der Teilnahme an der Workshop-Reihe „Neue Zeiten“ der Bundes-SPD, dem Regierungsprogramm 2017 und eigenen Papieren entstand

unser Flyer „Für eine innovative und soziale Wirtschaftspolitik“ – nach dem Motto „Wir können mehr!“
➔ Auch dieser Flyer ist auf der agsnrw.de-Startseite verlinkt.

AUS DEM ARCHIV

AGSNRW FOTOS VOM LANDESPARTEITAG IN DORTMUND



Freitag Vormittag – Blick in die noch leere Westfalenhalle in Dortmund. In der Ausstellerhalle nebenan wird zu diesem Zeitpunkt schon kräftig aufgebaut.



André Brümmer am Infostand der AGSNRW. Ausgerüstet mit Counter, Plakat und Display sowie gedruckten Ausgaben der AGS-NACHRICHTEN diente unser Stand als Informations- und Anlaufstelle für zahlreiche Kontakte – darunter auch 6 neue Mitglieder der AGSNRW, die als Selbständige in den letzten Monaten in die SPD eingetreten sind.

AGS:NACHRICHTEN (März 2010)



Die AGSNRW vor Ort (v.l.n.r.): André Stinka, Klaus-Peter, Marion und Alexander Duhme, Michael Henke und Frank Jakob.



Heimspiel: Armin Jahl, MdL-Kandidat aus Dortmund, Prof. Dr. Gerd Boltermann, MdL aus Dortmund, Franz Rüter, Vorsitzender der AGS Dortmund, und André Brümmer.



André Brümmer mit Karl Schultheis, SPD-Vorsitzender im Unterbezirk Aachen-Stadt.



Auch Thomas Eiskirch, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, besuchte unseren Infostand.



v.l.n.r.: Frank Jakob, Michael Henke, Franz Rüter und André Brümmer mit der ehemaligen Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt.

5

An den Veranstaltungen der NRW-SPD nehmen wir aktiv teil. Wir stellen eigene Info-Stände, hier z. B. beim **Landesparteitag 2010 in den Dortmunder Westfalenhallen**.

Unsere Landespolitiker sind gern gesehene Gäste an unserem Stand. Wir nutzen die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Sensibilisierung für (Selbständige betreffende) Themen, die auf dem Parteitag zur Diskussion stehen. Auch für den persönlichen Austausch mit anderen NRWSPD-Arbeitsgemeinschaften ist unser Info-Stand ein guter Treffpunkt.

AUS DEM ARCHIV

AGS:NACHRICHTEN (Juli 2013)

PARTEILEBEN

150 Jahre SPD - die AGSNRW feiert mit! Riesenparty auf Zollverein in Essen

150 Jahre SPD, wahrlich ein Grund zu feiern – und die AGSNRW mittendrin!

Viele, viele Gäste besuchten den prominent platzierten Stand der AGS-NRW am 9. Juni auf Zollverein, darunter unsere Ministerpräsidentin, Hannelore Kraft: „Ja klar, die AGS ist dabei!“ – genau so ist es, Hannelore: Die AGS ist dabei!

Auch Wirtschaftsminister Garrelt Duin, NRW-Generalsekretär André Stinka und etliche andere ließen es sich nicht nehmen, bei uns vorbeizuschauen, ein Schwätzchen zu halten und ein bisschen miteinander zu feiern.

Besonders gefreut aber haben wir uns über die vielen, die sagten: „Da schau, Unternehmer in der SPD!“ Das nämlich ist unser Hauptanliegen, wenn wir uns öffentlich präsentieren: die AGS und unsere Arbeit bekannt zu machen, innerhalb und außerhalb der Partei für unternehmerisches Denken in der SPD zu werben.

Unsere „Beute“ sind die zahlreichen Visitenkarten und Bitten um Kontaktaufnahme. So konnten wir viele Interessenten mit ihrer lokalen AGS zusammenbringen und haben eine ganze Reihe von informativen und unterhaltsamen Gesprächen geführt. Wir bleiben am Ball! <



Ministerpräsidentin Hannelore Kraft besucht uns und bekommt umgehend einen AGS-Pin überreicht. (Foto: NRWSPD)



NRW-Generalsekretär André Stinka war auch bei uns. Einen Pin hat er schon.



Garrelt Duin bekommt einen Pin, sein Nachwuchs einen Donut.

AGS-INNOVATIONSPREIS 2017

Mehr als „Werbung“: AGSNRW umweltbewusst!

Dieses Heft haben wir bewusst nachhaltig mit FSC-zertifizierten Papieren, mineralölfreien Ökofarben, chemiefreier Druckplattenherstellung, mit Ökostrom

aus Wasserkraft sowie klimaneutral produzieren lassen – durch die Schloemer-Gruppe, eine Preisträgerin des AGS-Innovationspreises!

AUS DEM ARCHIV

Dürener Schloemer-Gruppe erhält den europäischen AGS-Innovationspreis 2017. Als einziges deutsches Unternehmen wurde es für seine ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit ausgezeichnet!

Für das dreiköpfige Geschäftsführerteam aus Düren reisten die beiden Geschäftsführer Ingo Schloemer und Frank Schnorrenberg nach Berlin, um die Auszeichnung in Empfang zu nehmen.



Den diesjährigen Innovationspreis der Bundesarbeitsgemeinschaft der Selbständigen in der SPD (AGS) erhielt die Schloemer-Gruppe für ihre eingetragene Marke **grün-gedruckt.de**® und ihr soziales Engagement. In der Jury-Begründung heißt es: „Diesen Dreiklang – ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit – vereint **grün-gedruckt.de**® in ganz erstklassiger Weise und ist damit ein Leuchtturm, nicht nur für Deutschland, sondern für ganz Europa.“ Der AGS-Innovationspreis 2017 stand unter dem Motto „Innovativer Mittelstand – Kraft für Zusammenhalt und soziale Gerechtigkeit in Europa“ und war deshalb international ausgelobt worden.

„Nicht nur wir, auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind stolz, mit einem solchen europäischen Preis ausgezeichnet zu werden. Zeigt sich doch, dass unser, ich möchte fast sagen, kompromissloser Einsatz für die Umwelt und unsere Marke **grün-gedruckt.de**® der richtige Weg sind. Ein Weg mit Zukunft!“, so Frank Schnorrenberg, dessen Arbeitsschwerpunkt innerhalb der Geschäftsführung die Umweltzertifizierungen sind. [...]

Weiterlesen unter:

➔ <http://www.agsnrw.de/meldungen/ags-innovationspreis-fuer-einen-von-uns/>

Aus Freude an Verantwortung.

BEI UNS SIND ALLE FARBEN GRÜN.

- Konzeption
- Mediendesign
- Verpackungsherstellung

- Grüne Printproduktion
- Online Printshop
- Online Medien

eine marke der schloemer-gruppe

Schloemer & Partner GmbH
 Fritz-Erler-Str. 40 · 52349 Düren
 Tel. 02421 948888
 info@schloemer.de
www.gruen-gedruckt.de

Aktuelle Informationen unter:

- www.facebook.com/gruengedruckt
- www.twitter.com/gruen_gedruckt
- <http://gplus.to/GruenGedruckt>

AUS DEM ARCHIV

NORDRHEIN-
WESTFALEN
AGS

SELBSTÄNDIG. VERANTWORTLICH. SOLIDARISCH.
 Die AGS in Nordrhein-Westfalen.

Aktuelle Nachrichten
 immer unter
agsnrw.de

AGS:KOMPAKT

VERANSTALTUNGEN
Fundament stärken: Die AGS stärkt!
 Die AGSNRW unterstützt den Arbeitskreis „Unser Fundament stärken“ der NRWSPD. Im Rahmen dieser Aktion findet im August dieses Jahres eine Themenwoche „Wirtschaft 4.0“ statt. Bei der Auftaktveranstaltung dieser Themenwoche trafen sich Mitglieder der AGSNRW am 9. August in Bottrop. Dabei stellte Susanne Brefort, stellv. Vors. der AGSNRW, die Aktion „Unser Fundament stärken“ vor.



[> Mehr](#)

„Kostbares Ehrenamt“

Gesellschaft
 Was "kostet" es, Verantwortung für Betrieb, Familie und politisches Ehrenamt zu tragen?
Wird der Einsatz für die Partei und für die Umsetzung politischer Ziele ausreichend gewürdigt?
 Diesen Fragen wollen wir mit der Veröffentlichung von entsprechenden Beiträgen nachgehen und ggf. daraus Handlungsaufträge entwickeln. Wir bitten um rege Beteiligung.
 Unser Eppsteiner Genosse Dr. Dieter Falk, Vorsitzender der AGS des Bezirks Hessen-Süd und freiberuflicher Berater in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, hat zum Jahresende eine Statistik aufgestellt, wie viel Zeit er 2017 für seine ehrenamtliche Arbeit für die SPD aufgewendet hat. Angeregt wurde er dadurch, dass er als Stadtrat jedes Jahr aufwändig gemachte Broschüren seiner fünf Ortsteilvereine bekommt, wovon immer tausende Stunden an ehrenamtlicher Arbeit dokumentiert werden. Er dachte sich, warum machen wir als ehrenamtliche SPD-Politiker, die noch dazu dort im Main-Taunus-Kreis und in Hessen wenig beachtet in der Opposition sind, aber dennoch pauschaal-abschätzt immer unter "DIE (bitte herabsetzendes Adjektiv einsetzen) Politiker" mit eingewordnet werden, nicht auch mal so einen Bericht?
 Das anhängende Ergebnis soll keine Angeberei sein, sondern nur dokumentieren, WIE VIEL ZEIT wir in unser "Hobby" Politik stecken - und das noch dazu in einem frustrierend-einflusslosen Umfeld und trotz beruflicher und privater Verpflichtungen. Wenn wir das transparent veröffentlichen, trägt das ja vielleicht etwas dazu bei, in der Wertschätzung unserer lieben Mitbürger* und Wähler* wieder etwas zu steigern? Persönlich hat Dieter Falk damit im privaten Umfeld positive Erfahrungen gemacht.

September 2015:

Fundament stärken: Die AGS stärkt!

Die AGSNRW unterstützt den Arbeitskreis „Unser Fundament stärken“ der NRWSPD. Im Rahmen dieser Aktion findet im August 2015 eine Themenwoche „Wirtschaft 4.0“ statt. Zur Auftakt-Veranstaltung trafen sich Mitglieder der AGSNRW in Bottrop. Dabei stellte Susanne Brefort, stellv. Vors. der AGSNRW die Aktion vor. [...]

Weiterlesen unter:

<http://www.agsnrw.de/meldungen/ags-fundament-staerken/>

Dezember 2017:

Kostbares Ehrenamt: Wird der Einsatz für die Partei und für die Umsetzung politischer Ziele ausreichend gewürdigt?

Unser Eppsteiner Genosse Dr. Dieter Falk, Vorsitzender der AGS des Bezirks Hessen-Süd und freiberuflicher Berater in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, hat eine Statistik aufgestellt, wie viel Zeit er 2017 für seine ehrenamtliche Arbeit für die SPD aufgewendet hat. [...]

Weiterlesen unter:

<http://www.agsnrw.de/meldungen/kostbares-ehrenamt/>

GESUNDHEITSPOLITIK

Soziale Absicherung für Selbständige:

Zweiklassen-Gesundheitswesen endlich abschaffen!

Die AGS hat sich immer wieder für die Soziale Absicherung (nicht nur) der Selbständigen eingesetzt. Eine Krankenversicherung zu fairen Bedingungen findet unsere Zustimmung, auch als Pflichtversicherung, wenn sie solidarisch, d. h. zahlbar ist.

Eine Bürgerversicherung, die all das leisten könnte, wird es wohl vorerst nicht geben. Schade. Aber unsere Kritik am „Privaten Krankenkassen-System“ bleibt! Dazu ein Kommentar von Susanne Brefort, Vorsitzende der AGSNRW, die seit Jahren gegen die private – und für die gesetzliche Krankenversicherung streitet.

Immer wider PKV. Kein Tippfehler.

Das geht mir schon seit 30 Jahren so: immer wieder spreche ich „wider PKV“ [...]. Begonnen hat sie im Jahr 1988. Ich hatte mich in Bochum eingeschrieben und mit Glück einen Wohnheimplatz ergattert. Dort lebten überwiegend angehende Ingenieure und Physiker und ich lernte bald ihre größte Sehnsucht kennen: endlich Examen, endlich Geld verdienen, endlich privat krankenversichert sein. Ich habe das damals nicht verstanden und verstehe es bis heute nicht: [...]

Weiterlesen unter:

<http://www.agsnrw.de/meldungen/pkv-in-der-kritik/>

DANK AN UNSERE SPONSOREN UND WERBEKUNDEN:

- Handwerkskammer zu Düsseldorf
- grün-gedruckt.de, Düren
- Fa. NordKran, Carsten Bielefeld
- Susanne Brefort
- Fa. Clivia / Augenblick-Skylounge
- Florian Fitzek
- Fa. Sauerland

und unser

- Landesverband der NRWSPD

VORSCHAU AUF AUSGABE NR. 101

- Bericht über den AGS-Neujahrsempfang am 28. Jan. 2018 in Bottrop
- Bericht über unsere AGSNRW-Landeskonferenz am 3. Feb. in Gelsenkirchen
- u.v.m.

AGS:KOMPAKT

Die AGS in NRW betreibt einen kostenlosen Online-Informationssdienst: AGS:KOMPAKT. In jeder Ausgabe werden neben einem Leitartikel Anrisse einer Auswahl von Artikeln der letzten Wochen von unserer Website agsnrw.de zusammengefasst, denn AGS:KOMPAKT erreicht so deutlich mehr Leser als unsere Website. Dort werden wir weiterhin zeitnah informieren.

Neugierig? ↗ Dann AGS:Kompakt kostenlos abonnieren! Der Link dazu findet sich auf der agsnrw.de-Startseite in der rechten Spalte – bitte ein bisschen herunterscrollen!

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.:

AGS-Landesverband NRW

Vorsitzende: Susanne Brefort

E-Mail: susanne@brefort.de

NRWSPD

Kavalleriestraße 16

40231 Düsseldorf

Telefon: (0211) 13622-315

Telefax: (0211) 13622-5315

**HINWEIS ZUR HERSTELLUNG
DIESES HEFTES**

Redaktion:

Dipl.-Ing. André Brümmer

Layout:

Dipl.-Ing. Michael Henke
HENKE engineering, Dortmund

Druck:

grün-gedruckt.de, Düren

Vertrieb:

Frank Schwalfenberg



mit FSC-zertifizierten Papieren, mineralölfreien Ökofarben, chemiefreier Druckplattenherstellung, mit Ökostrom aus Wasserkraft und klimaneutral hergestellt.



Die AGSNRW freut sich auf die nächsten 100 !

NORDRHEIN-
WESTFALEN

AGS

**Selbständig.
Verantwortlich.
Solidarisch.**

Die AGS in NRW.

AGSNRW interaktiv

eMail: info@agsnrw.de

Internet: www.agsnrw.de

Facebook: AGSNRW

Twitter: @agsnrw